Nachhaltigkeitsbericht • 2021

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Kassel Göttingen

Vorwort *2*

Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG *3*

A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank 3

B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren 5

I Strategie – Kriterien 1 bis 4 5

1. Strategische Analyse und Maßnahmen 5
2. Wesentlichkeit 7
3. Ziele 11
4. Tiefe der Wertschöpfungskette 12

II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10 15

5. Verantwortung 15
6. Regeln und Prozesse 16
7. Kontrolle 17
8. Anreizsysteme 19
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen 20
10. Innovations- und Produktmanagement 22

III Umwelt – Kriterien 11 bis 13 24

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 24
12. Ressourcenmanagement 25
13. Klimarelevante Emissionen 26
EU-Taxonomie 28

IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20 30

14. Arbeitnehmerrechte 30
15. Chancengerechtigkeit 31
16. Qualifizierung 33
17. Menschenrechte 34
18. Gemeinwesen 35
19. Politische Einflussnahme 38
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten 38

Anhang *39*

Impressum *40*

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

in dem vorliegenden Bericht informieren wir Sie über unser Handeln 2021, mit dem wir als Unternehmen ökologisch, sozial und unternehmerisch Verantwortung übernommen haben.

Eingebettet waren unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in ein ambitioniertes Geschäftsjahr. Entstehende Herausforderungen konnten wir in Chancen wandeln. Ein insgesamt gestiegenes Geschäft spiegelt unsere Leistungskraft – im zweiten Corona-Krisenjahr. Es zeigt zugleich, dass unsere Lösungen vom Markt angenommen werden.

Auch wenn die Pandemie uns unverändert forderte, standen wir zu den Prinzipien nachhaltiger Unternehmensführung.

Insgesamt war 2021 für uns ein Jahr strategischer Arbeit. Wir haben unsere Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Wir nehmen die nicht triviale Aufgabe an, einen Geschäftsbetrieb mit einem ökologischen Zero-Footprint aufzubauen. Mit der strategischen Basis haben wir auch geeignete Prozesse implementiert, um in allen Bereichen nachhaltigen Handelns transparent voranzukommen.

Des Weiteren haben wir uns als arbeitgebendes Unternehmen noch nachhaltiger aufgestellt – und werden hier noch im aktuellen Jahr weitere Ergebnisse vorlegen. Auch unsere Unternehmensvision passten wir zeitgemäß an. Wir verbinden in ihr die Frage nach unserem genossenschaftlichen Erfolg mit den wesentlichen Megatrends, die unsere Branche und unsere Welt prägen.

Im Berichtsjahr haben wir Nachhaltigkeit als strategische und operative Perspektive verbindlich in unserer Bank verankert. Dies zusätzlich zu unserer nachhaltigen genossenschaftlichen Ausrichtung. Denn als Genossenschaft haben wir den Auftrag, unseren Mitgliedern dauerhaft Nutzen zu bringen und die Region zu stärken, in der wir aktiv sind.

Eine kommende Aufgabe wird sein, unser Handeln an wachsenden EU-weiten Vorgaben auszurichten. Dies betrifft zum Beispiel unser Kerngeschäft, die Versorgung des regionalen Mittelstands mit Krediten. Der Mittelstand ist das wirtschaftliche Rückgrat unserer Region. Nicht jede mittelständische Firma wird sich absehbar nachhaltig aufstellen können. Dennoch schätzen und bedienen wir diese unsere Kund*innen. In der zunehmenden grünen Transformation der Wirtschaft – und angesichts steigender Standards in Bezug auf ESG-konformes Handeln – werden wir Lösungen finden, die unsere ökologische Nachhaltigkeit mit unserer genossenschaftlichen Nachhaltigkeit verbinden.

Diesen Bericht legen wir Ihnen in einer ernsten Zeit vor. Der Angriffskrieg auf die Ukraine, die daraus entstehenden Risiken, auch für die globale Wirtschaft, namentlich die Risiken aus Inflation, Energieengpässen, gestörten Lieferketten, wachsender Rezessionsgefahr und das Risiko einer Stagflation – all dies hat Europa unvorbereitet getroffen. Zusammen sind diese Entwicklungen geeignet, weltweit, aber vor allem auch in Europa und Deutschland unser Leben zu verändern.

In dieser Situation werden wir weiter umsichtig handeln. Auch, indem wir uns maßvoll erneuern. Wir sind eine Bank in Bewegung – in einem ambitionierten Prozess auf die Zukunft zu.

Für Ihr Interesse an unserem überzeugten Weg zu einer nachhaltigen Bank danken wir Ihnen. Seien Sie herzlich gegrüßt!

Wolfgang Osse | Hans-Christian Reuß | Volker Stern

Nachhaltigkeit in der Volksbank Kassel Göttingen eG

A. Allgemeine Informationen zu unserer Bank

Unsere Bank

Die Volksbank Kassel Göttingen eG entstand im Jahr 2017 aus der Fusion der Kasseler Bank und der Volksbank Göttingen. Unsere Wurzeln reichen zurück in das Jahr 1864, in dem wir als regionale Selbsthilfeeinrichtung mittelständischer Gewerbetreibender gegründet wurden. Heute weisen wir eine Bilanzsumme von 3,39 Milliarden Euro aus, wir betreuen 118.800 Privat- und Firmenkunden und unterhalten 21 Zweigstellen und 19 SB-Banken.

Unser Geschäftsgebiet umfasst die beiden Oberzentren Kassel und Göttingen sowie die Landkreise Kassel, Göttingen, Northeim und Waldeck-Frankenberg sowie Heilbad Heiligenstadt. Hier sind wir ein relevanter Finanzdienstleister, Förderer sozialer und kultureller Projekte und ein wichtiger Arbeitgeber. Unsere Bank beschäftigte zum Jahresende 2021 insgesamt 491 Mitarbeiter*innen, davon 34 Auszubildende.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder wirtschaftlich zu fördern und zu betreuen. Dabei handeln wir nach den Prinzipien Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Solidarität und Selbstverantwortung. Als regionale Hausbank bieten wir – in enger Kooperation mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe – ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen für private und Firmenkunden sowie innovative Angebote an, mit denen wir uns als gut vernetzte Genossenschaft im Markt positionieren.

Die Führung der Bank liegt in den Händen des Vorstands mit Wolfgang Osse (Vorstandsvorsitzender), Hans-Christian Reuß und Volker Stern.

Zu unserer Berichtspflicht

Laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz sind wir seit 2017 zur nichtfinanziellen Berichterstattung verpflichtet.

Wir beachten als Berichtskriterien die deutschen handelsrechtlichen Anforderungen (§ 340a Abs. 1a HGB i. V. m. § 289b Abs. 2 bis 4 und §§ 289c bis 289e HGB) und verwenden als Rahmenwerk die für den Berichtszeitraum gültige Fassung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex für nichtfinanzielle Unternehmenserklärungen und die dort formulierten Leistungsindikatoren. Insbesondere richten wir uns nach den von der Global Reporting Initiative definierten Sustainability Reporting Standards. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. erteilte am 12. Mai 2022 einen Prüfungsvermerk des unabhängigen Prüfungsverbands über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021.

Wesentliche Kenndaten der Volksbank Kassel Göttingen eG auf einen Blick

	2019	2020	2021
Bilanzsumme	2,85 Mrd. €	3,17 Mrd. €	3,39 Mrd. €
Gesamtkapitalquote	13,5 %	13,5 %	13,58 %
Mitglieder (Eigentümer)	55.531	54.220	54.083
Kund*innen gesamt	127.000	122.400	118.800
Filialen (personenbesetzt)	27	25	21
Mitarbeiter*innen	548	520	491
– davon Auszubildende	34	33	34

B. Erklärung zu unseren Leistungsindikatoren

I Strategie – Kriterien 1 bis 4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Risiken und Chancen

Als Finanzdienstleister bewegen wir uns in einer seit Jahren im Umbruch befindlichen Branche. Zusätzlich betreffen uns externe Entwicklungen unterschiedlichster Ausprägung, die wir nicht beeinflussen können. Daraus ergeben sich Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung unserer Bank.

Folgende Einflussfaktoren beschäftigten uns im Berichtsjahr 2021:

Auch im zweiten Jahr der Coronapandemie prägten Lockdowns das öffentliche Leben, Lieferkettenprobleme und Fachkräftemangel setzten der Wirtschaft zu. Wir erreichten im Berichtsjahr im Kerngeschäft unter fordernden Bedingungen erneut Zuwächse, die wir als Ausdruck des Vertrauens in unsere Genossenschaft werten.

Die langfristigen Risiken aus der immensen Staatsverschuldung zur Überwindung der Pandemie, zu der gegenwärtig neue Risiken aus dem Angriffskrieg auf die Ukraine und aus der Unwägbarkeit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung in den nächsten Jahren kommen, konnten und können wir gegenwärtig beherrschen.

Die anhaltende Niedrigzinspolitik der EZB wirkte sich erneut direkt auf unser Geschäftsmodell aus. Das Bankgeschäft bei andauernd niedrigen Zinsen erfolgreich zu betreiben, blieb eine Herausforderung, die wir meisterten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Lage am Zinsmarkt angesichts der gegenwärtigen massiven Inflation entwickelt. Und ob hier neue Risiken durch eine Stagflation entstehen.

Die Finanzbranche digitalisiert sich mit wachsender Geschwindigkeit. Auch wir setzten unsere langfristige kundenzentrierte Omnikanalstrategie, mit vernetzten digitalen und analogen Angeboten, weiter um. Hier eröffnete die Pandemie Spielräume. Wir haben mobile Arbeitsformen weiter professionalisiert – und virtuelle Kontaktkanäle ausgebaut, die bei unseren Mitgliedern und Kund*innen wachsende Zustimmung fanden. Dies hat uns als betreuende Hausbank und als mitarbeiterorientierter Arbeitgeber nachhaltiger gemacht. Unsere Systeme und Anwendungen entwickeln wir im genossenschaftlichen Verbund – mit entsprechend hohen Sicherungsroutinen wie beispielsweise IT-Sicherheits- und Datenschutzkonzepten.

Der weltweite Klimawandel als Folge menschlichen Handelns wird in seinen Folgen immer erkennbarer. Nur wenn wir global eine Kehrtwende schaffen, wird es möglich sein, den Planeten in seiner Fülle zu erhalten und menschenwürdige Bedingungen für alle zu schaffen. Das Handeln der Finanzwirtschaft, und damit auch unserer Bank, hat Folgen für die Entwicklung unseres Planeten. Denn unser Kerngeschäft – die Anlageberatung und Kreditvergabe – zeigt Wirkungen im Hinblick auf die Pflege oder Ausbeutung der natürlichen Ressourcen und wirkt sich auf soziale und politisch-gesellschaftliche Bedingungen aus. Unsere Bank sieht diese Verantwortung und will mithelfen, die Wirtschaft gemäß ESG-Normen (Environment, Social und Governance) zu transformieren. Wir sehen diese Aufgabe als Chance – und haben im Berichtsjahr unsere Nachhaltigkeitsstrategie formuliert, an der wir unser Handeln in den kommenden Jahren und im Sinne der kommenden Generationen ausrichten werden.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Im Jahr 2021 haben wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Damit passen wir unsere genossenschaftliche Positionierung im Hinblick auf die großen gesellschaftlichen Trends und die Herausforderungen des Klimawandels an. Zugleich antworten wir auf die Herausforderung der notwendigen „grünen" Transformation der Wirtschaft.

Unsere Strategie definiert die Prinzipien unseres Handelns, unsere zentralen Handlungsfelder sowie den Prozess, in dem wir Nachhaltigkeitsziele entwickeln und implementieren. Die Erkenntnisse der im Jahr 2020 erstellten Wesentlichkeitsmatrix flossen in diese Ergebnisse ein.

Nachhaltigkeit hat für unsere Zukunftsfähigkeit als Unternehmen in folgenden Bereichen strategische, politische, ökologische oder soziale Relevanz: bei Geschäftsstrategie, Leitlinien, internen Prozessen und Strukturen, im Risikomanagement sowie bei operativen Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen. Diese Bereiche werden wir zukünftig im Hinblick auf ihre nachhaltige Ausrichtung überprüfen.

Außerdem wollen wir unseren Kund*innen, Mitgliedern und der regionalen Öffentlichkeit transparent von der Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements berichten.

Wir öffnen uns ausdrücklich ökologischen Fragestellungen. Wir wollen einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Lebensgrundlagen in unserem Geschäftsgebiet leisten. Das Ziel eines klimaneutralen Geschäftsbetriebs ist gesetzt; auch wenn wir für die Umsetzung mehrere Jahre brauchen werden. Wir handeln damit zugleich gemäß den Erwartungen unserer Kund*innen und Beschäftigten.

Wir stellen uns außerdem hinter die strategische Nachhaltigkeitspositionierung und das Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe; diese machen wir unter dem folgenden Link auf unserer Website öffentlich: https://www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/nachhaltigkeit/nachhaltigkeits-leitbild.html.

Wir bekennen uns zu den „Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen" (SDG), den Pariser Klimazielen und den „Principles for Responsible Banking"; diese gewährleisten, dass unser regionales Handeln mit internationalen Zielen und Standards im Bereich nachhaltiger Entwicklung verknüpft wird.

Bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie arbeiten wir mit Instrumenten der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Damit folgen wir dem subsidiären Prinzip, in der genossenschaftlichen FinanzGruppe übergreifende Aufgaben aneinander zu delegieren.

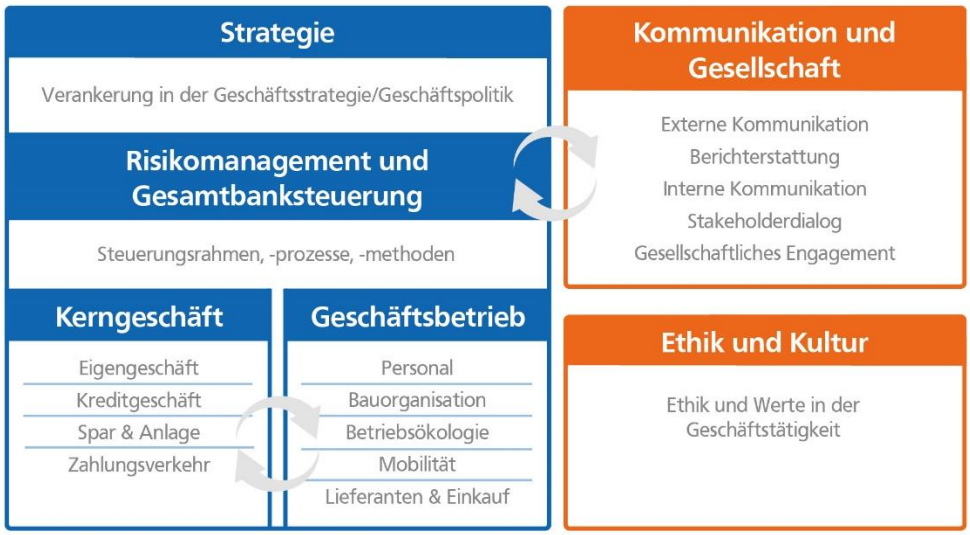
Die zentralen Handlungsfelder

Bereits im Jahr 2020 haben wir fünf Felder unseres nachhaltigen Handelns mit ihren jeweiligen Unterthemen in einer Wesentlichkeitsmatrix beschrieben. Die Ergebnisse wurden in einer Onlinebefragung von 271 Stakeholder*innen, durch die Befragung des Vorstands, der Bereichsleitungen und der Mitglieder des Nachhaltigkeitskreises auf ihre Relevanz hin verifiziert.

Bei der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsstrategie im Berichtsjahr haben wir die Begrifflichkeit für unsere Handlungsfelder in die Begriffe der genossenschaftlichen FinanzGruppe übersetzt. Dies taten wir aus einem doppelten Grund. Die benannten Felder sind in hohem Maße deckungsgleich. Zudem haben wir als Finanzgruppe gemeinsame Nachhaltigkeitsziele, die vergleichbare Kategorien sinnvoll machen.

Auf der Basis der zentralen Handlungsfelder haben wir bereits 2021 insgesamt 45 Einzelmaßnahmen abgeleitet; zum größten Teil werden diese von unserer Bank bis Ende 2022 umgesetzt. Wir werden darüber im kommenden Jahr berichten.

Sechs zentrale Handlungsfelder unserer Volksbank



Quelle: BVR (2021): Nachhaltigkeitsleitfaden, S. 32.

2. Wesentlichkeit

Unsere Tätigkeit als genossenschaftliche Regionalbank entfaltet unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten – im Sinne einer Inside-out-Perspektive – Wirkungen vor allem auf unsere Mitglieder und Kund*innen, unsere Mitarbeiter*innen und auf unser gesellschaftliches und ökologisches Umfeld.

- Wir haben als beratende Bank Verantwortung für unsere Kund*innen.
- Wir fördern als Kreditgeber die Wirtschaft in unserer Geschäftsregion.
- Wir verwahren Vermögenswerte für unsere Kund*innen.
- Wir sind als Hausbank für viele Menschen eine Adresse, auf die man sich bei finanziellen Entscheidungen stützt und verlässt.
- Wir sind als Hausbank angesichts des Strukturwandels für unsere Mitglieder und insbesondere auch Firmenkund*innen eine beratende Instanz in Nachhaltigkeitsfragen..
- Wir tragen als arbeitgebendes Unternehmen Verantwortung in der Region und für unsere Mitarbeiter*innen sowie für eine adäquate Ausbildung in unserem Haus.
- Wir sind ein bedeutender Steuerzahler in unserem Geschäftsgebiet.
- Zudem wirken wir als Förderinstanz für soziale und kulturelle Projekte und stehen im Dialog mit den gesellschaftlich relevanten Gruppen in den Regionen unseres Geschäftsgebiets.
- Wir verbrauchen als Unternehmen Ressourcen und tragen Verantwortung für einen verantwortlichen Umgang damit.

Um unser Agieren für unsere Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen nachhaltig zu gestalten, legen wir Wert auf eine solide, im Sinne unserer Mitglieder beziehungsweise Kund*innen nachhaltige Unternehmensführung und nachhaltige Personalpolitik. Dafür verfügen wir über Standards und Leitlinien, die wir in diesem Bericht an verschiedenen Stellen erläutern.

Als Genossenschaft verfolgen wir generell langfristige Ziele – bei den Kundenbeziehungen, bei der Personalentwicklung und auch bei unserem gesellschaftlichen Engagement. Unser Handeln ist damit im Grundsatz auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Wir sorgen entsprechend auch für eine Kapitalausstattung, mit der wir in schwierigen Zeiten langen Atem haben und Veränderungsprozesse aktiv gestalten können.

Ein entsprechendes Risikomanagement ist in unserer Unternehmensorganisation verankert. Im Berichtsjahr haben wir darin Nachhaltigkeit noch stärker verankert. Von allen Mitarbeiter*innen erwarten wir, dass sie die für ihre Arbeit relevanten Teile der Geschäfts- und Risikostrategie kennen und ihr Handeln darauf ausrichten. Verbindlichkeit hierzu erreichen wir durch fachliche Schulungen und verpflichtende Verhaltensregeln in unserem Risikohandbuch.

Auf der Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie schaffen wir in den nächsten Jahren die strategischen und organisatorischen Voraussetzungen für weiterhin vertrauenswürdige, von Nutzen getragene Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen, die gemäß den ESG-Normen nachhaltig sind. In diesem Rahmen investieren wir in Kompetenzen, die uns als beratende Bank bei Fragen der Nachhaltigkeit zu einem verlässlichen Partner machen. Wir gehen davon aus, dass die bestehende Akzeptanz unserer Bank im Markt durch diesen Weg weiter wächst.

Der genossenschaftliche Kreislauf

Nachhaltig sind wir als Unternehmen auch durch unsere genossenschaftliche Aufstellung. Seit unserer Gründung gibt es klar geregelte, ineinandergreifende Verantwortlichkeiten von Bank, Mitgliedern / Eigner*innen und Belegschaft.

Als Genossenschaftsbank haben wir den Zweck, unsere Mitglieder im Rahmen einer kaufmännisch umsichtigen Unternehmensführung nachhaltig wirtschaftlich zu fördern. In diesem Sinne wird die Volksbank Kassel Göttingen eG vom Vorstand verantwortlich geführt.

Den Vorstand berät und überwacht der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat. In ihm sitzen Vertreter*innen unserer Mitglieder; damit sind unsere Eigner*innen, die auch unsere Kund*innen sind, zugleich unsere Kontrollinstanz. Seit 2018 ist das Gremium zu einem Drittel mit Arbeitnehmervertreter*innen besetzt. Damit ist umfassende Transparenz über unser Handeln gewährleistet. Wichtige Entscheidungen für unsere Bank treffen die Mitglieder über die Vertreterversammlung.

Als Unternehmen entwickeln wir uns im kontinuierlichen Austausch mit den Erfordernissen unserer Mitglieder. Dieser demokratische genossenschaftliche Kreislauf macht uns kundennah und dadurch nachhaltig. Er ist ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen

Anlageberatung gehört zu unserem zentralen Nachhaltigkeitshandlungsfeld „Kerngeschäft". Mit ihm sind ökologische, soziale und ökonomische Implikationen verbunden.

Wir bieten seit 2018 eine wachsende Zahl nachhaltiger Finanzprodukte an, um entsprechende Kundenwünsche zu erfüllen. Durch die grüne Transformation entstehende Bedarfe durch nachhaltige Anlageformate zu decken, entspricht unserem auf Nachhaltigkeit zielenden genossenschaftlichen Selbstverständnis. Mit diesem Vorgehen handeln wir in Übereinstimmung mit der von der EU beschlossenen stärkeren Gewichtung des Themas Nachhaltigkeit im Bereich Geldanlage. Zugleich sehen wir die wirtschaftlichen Erfolgschancen für unsere Bank.

Da unsere Kund*innen selbst über ihre Anlagestrategie entscheiden, können wir unsere Nachhaltigkeit im Bereich Anlage nicht steuern.

Im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung wollen wir zudem das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsaspekte in der Geldanlage und bei anderen Finanzgeschäften steigern. Dies entspricht unserem Anspruch, ganzheitlich und umfassend in Geldfragen zu beraten. Ganz im Sinne unserer zentralen Unternehmensziele, hohen Nutzen für unsere Mitglieder und hohe Kundenzufriedenheit zu schaffen.

Der Bestand an nachhaltigen Anlagen im Besitz unserer Kund*innen erhöhte sich zum 31.12.2021 auf 222,7 Millionen Euro. Rund 51,6 Millionen Euro wurden alleine im Jahr 2021 in ESG-konforme Anlagen investiert. Damit verdoppelte

sich die Nachfrage innerhalb eines Jahres annähernd. Der Bestand hat sich mehr als verfünffacht. Im Ergebnis beträgt der Anteil nachhaltiger Fonds mittlerweile rund 28 Prozent unseres gesamten Investmentfondsbestands. Diese Kennzahlen enthalten Neubewertungen hinsichtlich Nachhaltigkeit bei einigen unserer Fonds; seit dem 1. November 2021 gelten beispielsweise auch Offene Immobilienfonds als nachhaltige Produkte gemäß Artikel 8 der Offenlegungsverordnung.

Um unseren Kund*innen nachhaltige Anlagestrategien zu erleichtern, ist es seit 2021 möglich, sowohl mit dem digitalen Anlageassistenten MeinInvest als auch über die Fondsvermögensverwaltung VermögenPlus Geldanlagen zu tätigen, die sozialen, ethischen und ökologischen Kriterien entsprechen. Im Berichtsjahr entschieden sich zwei von drei Kund*innen bei VermögenPlus für nachhaltige Strategien.

Um im Hinblick auf nachhaltige Investmentmöglichkeiten adäquat beraten zu können, geben wir dem Thema seit 2021 in Produktschulungen einen höheren Stellenwert. Im aktuellen Jahr werden wir es in Workshops für unsere Berater*innen weiter intensivieren.

Unser Partner für Investments und Investmentschulungen ist die Union Investment Gruppe. Sie ist einer der führenden deutschen Fondsanbieterbei ESG-Investmentfonds und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Die Auswahl der Anlagen durch die Union Investment (UI) erfolgt nach definierten Kriterien für Unternehmen und Staaten in einem dreistufigen Verfahren. Alle Anlagen werden zunächst einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen und erhalten ein UI-NachhaltigkeitsRating. Zudem muss die Anlage Ausschlussregeln erfüllen. Hierzu gehören für Unternehmen der Verzicht auf Kinderarbeit, Tierversuche oder auch kritisch bewertete Geschäftsfelder. Bei Staaten werden beispielsweise Faktoren wie die Pressefreiheit, der Einsatz der Todesstrafe und das Maß an Korruption bewertet. Nur die Staaten und Unternehmen, die eine definierte Mindestpunktzahl im Rahmen des Nachhaltigkeitsratings erreichen und die definierten Ausschlusskriterien nicht verletzen, durchlaufen im dritten Schritt eine wirtschaftliche Detailanalyse. Hier werden dann die nachhaltigen Einzeltitel nach deren Renditechancen für den jeweiligen Fonds ausgewählt.

Nachhaltigkeit nimmt nicht nur in der Anlage der Kundengelder einen wichtigen Stellenwert ein, sondern auch bei unseren Eigenanlagen. Ein großer Teil (rund 59 %) unserer Eigenanlagen wird von der Union Investment gemanagt. Beginnend mit dem Jahr 2020 wurde hierfür eine Strategie definiert, die ausschließlich Käufe unter Erfüllung strenger Nachhaltigkeitskriterien erlaubt. Investitionen in Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken oder mit Aktivitäten auf kontroversen Geschäftsfeldern sind genauso ausgeschlossen wie die Finanzierung von Staaten, die wesentliche Nachhaltigkeitskriterien nicht erfüllen.

Wir unterziehen unsere gesamten Eigenanlagen jedes Jahr einem Nachhaltigkeits-Screening. Die Analyse 2021 erfasste rund 98 Prozent unserer Bestände. Die mit der Union Investment vereinbarte Nachhaltigkeitsstrategie spiegelt sich für diese in verbesserten Nachhaltigkeitskennzahlen gegenüber dem Vorjahr wider. Ebenso verbesserten sich in unserem selbst gemanagten Depot-A die Nachhaltigkeitskennzahlen. Dies ist auf unseren intensiven Fokus auf nachhaltige Investments und den Kauf von zertifizierten Green-Bonds und ESG-linked Schuldscheindarlehen zurückzuführen.

Insgesamt erfüllten im Berichtsjahr über 94 Prozent – gegenüber gut 92 Prozent im Vorjahr – unserer Eigenanlagen die strengen Nachhaltigkeitskriterien der Union Investment. Für 2022 streben wir die Erweiterung unserer oben beschriebenen Nachhaltigkeitsstrategie auf das selbst gemanagte Depot-A an

Kreditgeschäft

Im Kreditgeschäft mit Firmenkund*innen haben wir 2021 das Ratingverfahren im Hinblick auf Nachhaltigkeit als Faktor für Zukunftsfähigkeit qualitativ ergänzt. Im Jahresverlauf wollen wir zusammen mit einem Partnerunternehmen aus der FinanzGruppe transparentere Kriterien zur Kreditrisikosteuerung entwickeln. Außerdem erarbeiten wir gerade grundsätzliche Kriterien für die Nachhaltigkeit unseres Firmenkreditgeschäfts im Hinblick auf ESG-Kriterien.

Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung

Bei unserem Handeln achten wir die Menschenrechte und nehmen unsere Verantwortung für die Bekämpfung von Korruption und Bestechung ernst. Als Bank mit starker regionaler Verwurzelung beschränken wir unsere Geschäftsaktivitäten – mit Ausnahme der Eigengeschäfte – auf unsere Region. Hier sehen wir in der Regel gute transparente Standards gewährleistet und erwarten keine besonderen Risiken.

Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist uns schon aus unserer regionalen Verankerung heraus wichtig. Wir setzen an unseren Standorten Maßnahmen zur Optimierung des Energiebedarfs sowie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen um. Die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Einhaltung von Umweltstandards deckt auch unsere Lieferantenkette ab.

Zudem fördern wir Energieprojekte durch Beratung und Finanzierung sowie durch die Vermittlung von Versicherungskonzepten an unseren Partner R+V Versicherung AG. Diese Aktivitäten werden wir aktiv weiterentwickeln.

Unsere Wertschöpfung im genossenschaftlichen Verbund entspricht ökologischen Standards, siehe Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe auf Seite 14.

Risikomanagement

Die BaFin hat Ende 2019 ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht. Bereits 2020 haben wir die für unsere Bank bestehenden Nachhaltigkeitsrisiken in die Risikoinventur integriert. Die Analyse erfolgte unter den drei Schwerpunkten Umweltschutz, Soziales und Unternehmensführung. Die betroffenen Risikoarten wurden in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken analysiert. Eine signifikante Erhöhung des Gesamtbankrisikos durch Nachhaltigkeitsrisiken konnte nicht festgestellt werden. Im letzten Jahr haben wir einen Leitfaden erstellt, mit dem das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in der Risikokultur berücksichtigt wird. Im Rahmen von adversen Planungsszenarien wurden externe Analysen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AWADO integriert. Im Zuge eines Nachhaltigkeitsstresstests wurden physische und transitorische Risiken mittels gestresster Branchenausfallwahrscheinlichkeiten untersucht und im internen Kreditportfolio simuliert. Die Bank wird die Entwicklung von Methoden und Parametern in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken auf Verbundebene aktiv verfolgen und das Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickeln.

Unsere Unternehmensvision 2030

Im Berichtsjahr haben wir unsere Unternehmensvision strategisch überarbeitet. Ausgangspunkt war auch die Frage, was die digitale und grüne Transformation unserer Gesellschaft für uns als Genossenschaft bedeutet. Indem wir diese Outside-in-Perspektive einnahmen, überprüften wir die für uns entstehenden Risiken und Chancen.

Wir setzten uns mit zwölf Megatrends auseinander, die mit der Gesellschaft auch unsere Bank verändern werden – beispielsweise Neo-Ökologie, Mobilität, Gesundheit und New Work. Auf Basis dieser Trends entwickelten wir in einer Zukunftswerkstatt die Vision 2030 für unsere Bank. Wir erkennen damit an, dass das Thema Nachhaltigkeit in vielfältiger Hinsicht Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

In einer zunehmend vernetzten Zukunft, mit veränderten Vorstellungen von Leben und Arbeit und einer hohen ökologischen Aufmerksamkeit, werden wir unseren Mitgliedern an diese neue Welt angepasste Konzepte bieten. Wir tun dies als netzwerkende Genossenschaft auf Augenhöhe – diese Kompetenz entwickeln wir zeitgemäß weiter, um Mitglieder und Kund*innen in ihren zentralen Lebenslagen und Lebensbereichen zu unterstützen.

Mit unserer Vision positionieren wir uns noch konsequenter als Genossenschaft, die einen Mitgliederauftrag zu erfüllen hat. Diesen Weg sehen wir als Chance, denn wir bieten Leistungen auf der Basis der Werte Solidarität und

Selbstverantwortung – die angesichts der zukünftigen Entwicklungen Verlässlichkeit und Verantwortung bedeuten. Daran richten wir unser Handeln in den nächsten Jahren strategisch aus.

An der Entwicklung unserer Unternehmensvision 2030 wirkten im Rahmen einer Zukunftswerkstatt 44 Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen der Bank mit. Ausschlaggebend für die Organisation der Teams war eine maximale Durchmischung, um ein möglichst gutes Abbild der Bank wie auch der Gesellschaft zu erreichen. Die Kommunikation der Ergebnisse in die Bank erfolgte virtuell und in Präsenzveranstaltungen, der Vorstand begleitete diesen Prozess.

3. Ziele

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir bisher ausschließlich qualitative Ziele.

In unserem Kerngeschäft wollen wir die Prinzipien für verantwortliches Banking des Umweltprogramms der Vereinten Nationen verankern. Den Bereich nachhaltiger Produkte werden wir umfassend – etwa durch Nachhaltigkeitskredite (beispielsweise durch die Finanzierung nachhaltiger und innovativer Technologien oder für energieeffizientes Bauen und Sanieren), entsprechende Spar- und Anlageprodukte – und im Hinblick auf unsere Beratung ausbauen.

Im Kreditgeschäft können wir die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren derzeit noch nicht systematisch berücksichtigen. Unser Ziel ist die Erfassung und Berücksichtigung der Kohlendioxidemissionen bei der Kreditvergabe, um so ökologisch nachhaltige von ökologisch nicht nachhaltigen Investitionen zu unterscheiden.

Das ambitionierte Ziel, ein Unternehmen mit einem klimaneutralen Geschäftsbetrieb zu werden, haben wir für unsere Bank festgeschrieben. Hier sind wir operativ auf einem guten Weg, siehe Kapitel „Umwelt". Zur Reduzierung von Emissionen haben wir in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Zu einer systematischen Berücksichtigung fehlen uns noch die Möglichkeiten quantitativer Erhebungen.

In der Gesamtbanksteuerung und bei unserem Eigenanlagenmanagement – bei Neukäufen – wollen wir alle wesentlichen Nachhaltigkeitskriterien beachten. Diese Ziele lösen wir heute bereits ein.

Außerdem wollen wir unsere Nachhaltigkeit als arbeitgebendes Unternehmen entwickeln; dafür haben wir bereits das Projekt „Arbeitgeberattraktivität" aufgesetzt.

Unsere Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und weitere Stakeholder wollen wir aktiv einbinden in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsengagements; siehe Kriterium „Beteiligung von Anspruchsgruppen".

Gegenwärtig überarbeiten wir zudem unser Konzept für gesellschaftliches Engagement und für die Mitgliederbeteiligung. Damit richten wir unser Handeln als regionaler Förderer systematisch nachhaltig aus.

Wir sehen Nachhaltigkeit als einen Entwicklungspfad, auf dem wir im Sinne eines fairen Interessenausgleichs partnerschaftlich mit unseren Kund*innen, Mitgliedern und Mitarbeiter*innen vorankommen wollen. Zur Einordnung unseres Entwicklungsstands nutzen wir den BVR-Reifegradfächer.

Reifegradfächer – gemäß dem BVR-Konzept zur Nachhaltigkeit

Quelle: BVR (2021): Nachhaltigkeitsleitfaden, S. 24.

Der Reifegradfächer beschreibt den Zustand der Bank im Hinblick auf ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Unsere aktuelle Ist-Position liegt auf Stufe 1,35. Wir setzen Nachhaltigkeit überwiegend in Einzelmaßnahmen um, erheben in einigen Bereichen bereits Leistungsindikatoren – und haben mit der Nachhaltigkeitspositionierung ein qualitatives Instrument geschaffen, um unser systematisches Nachhaltigkeitshandeln schrittweise zu konkretisieren.

Noch im Jahr 2022 wollen wir im Durchschnitt der Kriterien die Stufe 2,0 erfüllen. Dafür werden wir in allen unseren Handlungsfeldern eine systematische Basis im Hinblick auf Controlling und Reporting unseres Nachhaltigkeitshandelns legen.

Als Zielpositionierung streben wir bis Ende 2025 eine durchgängige Nachhaltigkeitssystematik für unser Unternehmen an – mit einer durchschnittlichen Einordnung auf Stufe 3,0 in allen Handlungsfeldern.

Um die Umsetzung dieser Ziele zu überprüfen, führen wir jedes Jahr – mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit – eine Ist-Analyse durch. In diesem Zusammenhang fragen wir auch, ob unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten aufgrund externer oder interner Entwicklungen einer Anpassung bedürfen.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

In der Volksbank Kassel Göttingen eG wird Wertschöpfung in weiten Bereichen selbst erbracht – dafür entwickeln wir Produkte und Beratungsdienstleistungen, gestalten betriebliche Prozesse sowie unseren Vertrieb und betreiben ein eigenes KundenServiceCenter.

Leistungen und Produkte, die wir zukaufen oder vermitteln, werden im Wesentlichen in Deutschland entwickelt beziehungsweise gefertigt – oder es bestehen eindeutige Nachhaltigkeitsverpflichtungen:

- Wir nutzen die geschäftlichen Möglichkeiten der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um unsere Leistungen zu ergänzen. Die Unternehmen sind alle nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsstandards verpflichtet; siehe „Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe", auf S. 14.
- Dienstleister, Handwerksunternehmen und Lieferant*innen beauftragen wir, wenn möglich, aus unserer Region. Alle gewährleisten deutsche Standards in Bezug auf Arbeitsgesetze und Ökologie.
- Bei vergleichbaren Angeboten beauftragen wir bevorzugt Dienstleister, die oder deren Produkte durch Nachhaltigkeitssiegel zertifiziert sind.
- Bei IT-Investitionen und der Beschaffung von Büromaterial beachten wir bei der Auswahl Nachhaltigkeitsaspekte.
- Bei unserem Druckmanagement werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt; siehe Kapitel „Umwelt".

– Nachhaltigkeit thematisieren wir mit Lieferant*innen und Dienstleistungspartnern bisher dort, wo wir über regionale Einkaufsstrategien unsere ökologische Bilanz im Hinblick auf Emissions- und Ressourcenreduktion optimieren möchten; siehe Kapitel „Umwelt".

Für das Jahr 2022 planen wir, eine Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie sowie eine Einkaufsrichtlinie zu erstellen. Im Rahmen dieses Vorhabens thematisieren wir die Chancen und Risiken nachhaltigen Handelns, die Themen Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO) und Mindestlohn gegenüber unseren Partnern in der Wertschöpfungskette.

Für unsere Eigenanlagen sind seit dem Jahr 2020 Vorgaben definiert. Wie wir bei unseren Bankgeschäften mit Kund*innen Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf die Wertschöpfungskette beachten, berichten wir im Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen" und unter dem Kriterium „Ziele".

Nachhaltigkeitsstandards der DZ BANK Gruppe
(Quelle: BVR; siehe auch Anhang)

- Die DZ BANK Gruppe ist Unterzeichner des Global Compacts der Vereinten Nationen (UN) und hat sich damit zur Förderung von dessen zehn Grundsätzen bekannt.
- Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe sind Finanzdienstleister; ihr Einfluss im Bereich der Menschenrechte bezieht sich somit auf ihre Mitarbeitenden und Dienstleister sowie die finanzierten Projekte, vergebene Kredite, Anlagen und weitere Finanzprodukte. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des „Global Compacts" der Vereinten Nationen, den Konventionen der ILO oder der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen.
- Klimastrategie DZ BANK Gruppe: Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe verpflichten sich, bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein. Ausgehend vom Basisjahr 2009 sollen zudem bis 2030 bereits 65 Prozent der Treibhausgase eingespart werden. Dieses konzernweite Mindestziel haben sich die Gruppenunternehmen in einer gemeinsamen Klimastrategie gegeben.
- Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, Team-Bank, Union Investment und VR Leasing Gruppe verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des „Global Compacts" der Vereinten Nationen und der Anforderungen der ILO.
- Im April 2020 hat die DZ BANK die „Principles for Responsible Banking" (PRB) unterzeichnet. Mit diesem Bekenntnis verpflichtet sich die DZ BANK zu mehr Nachhaltigkeit und Transparenz. Ebenfalls im April 2020 veröffentlichte die DZ BANK ein eigenes Positionspapier zum Thema Klima. Dort zeigt sie auf, wie sie den eigenen ökologischen Fußabdruck verringern, das CO_2-arme Geschäftsportfolio ausbauen und zur Unterstützung der Transformation CO_2-intensiver Industrien und Aktivitäten beitragen will. Im Frühjahr 2021 hat die DZ BANK fünf messbare Nachhaltigkeitsziele formuliert, welche im Zeitverlauf weiterentwickelt werden. Der Stand der Zielerreichung wird künftig regelmäßig an den Vorstand berichtet. Thematisch sind die Ziele den Kategorien Geschäftsportfolio und externe Bewertung durch Nachhaltigkeitsratingagenturen zuzuordnen.
- Die Union Investment bekennt sich als Treuhänder zu den „United Nations Principles for Responsible Investment" (UN PRI) und hat sich damit unter anderem verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen (ESG: Environmental, Social, Governance, das heißt Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Zudem hat sie sowohl das „Global Investor Statement on Climate Change" als auch den „Montreal Carbon Pledge" unterzeichnet. Zu einer weiteren Maßnahme im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gehört unter anderem eine Zertifizierung des Geschäftsbetriebes gemäß DIN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.
- Alle Aktivitäten der Union Investment im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms werden im CSR-Bericht veröffentlicht. Eine ausführliche und transparente Berichterstattung über die verschiedenen Nachhaltigkeitsaktivitäten ist so gewährleistet.
- Im August 2020 hat auch die R+V die UN PRI unterzeichnet, um Nachhaltigkeit im Investmentbereich weiter voranzutreiben. Mit einem Anlagevolumen von knapp 120 Milliarden Euro gehört die R+V in Deutschland zu den großen institutionellen Investoren. Die R+V orientiert sich neben Sicherheit und Rendite auch an ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien und entwickelt ihr Nachhaltigkeitskonzept in der Kapitalanlage kontinuierlich weiter.
- Die DZ BANK Gruppe wurde seit 2011 von ISS ESG (vormals oekom research) regelmäßig mit dem „Prime Status" ausgezeichnet. Dieser attestiert den Unternehmen ein überdurchschnittliches Engagement in Sachen Umwelt und Soziales. Seit 2015 ist die DZ BANK Gruppe Industry Leader in der Kategorie „Financials Public & Regional Banks".

II Prozessmanagement – Kriterien 5 bis 10

5. Verantwortung

Die übergeordnete Verantwortung und Kontrolle für nachhaltiges Handeln in der Volksbank Kassel Göttingen eG liegt beim Vorstand. Operativ sind die Nachhaltigkeitsthemen in den Abteilungen Vorstandsstab, Marketing, Vertriebsmanagement, Eigenanlagen, Personal, Gebäudemanagement, Qualitätssicherung Aktiv und Finanz- & Risiko-Controlling angesiedelt. Die Prozesse zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten sind in der Aufbau- und Ablauforganisation festgelegt und richten sich an alle Beschäftigten.

Seit dem Jahr 2019 ist in unserem Haus ein Nachhaltigkeitsmanagement etabliert. Zwei Nachhaltigkeitskoordinatoren sind bestimmt; einer von ihnen absolvierte 2021 erfolgreich eine Weiterbildung zum zertifizierten Nachhaltigkeitsmanager. Außerdem ist ein Nachhaltigkeitskreis installiert.

Die im letzten Jahr gesetzten Ziele – hier ganz wesentlich die Verabschiedung unserer Nachhaltigkeitsstrategie – konnten wir weitestgehend planmäßig umsetzen. Das Thema Nachhaltigkeit ist in unserer Bank angekommen. Dieser Satz klingt schlicht, er bedeutet jedoch viel. Denn unsere Mitarbeiter*innen und Führungskräfte beziehen diese Dimension heute bei ihrem Planen und Handeln mit ein.

Um unsere Verantwortung auch operativ im Jahr 2022 wahrzunehmen, planen wir unter anderem folgende Maßnahmen 2022:

- Erarbeitung von Nachhaltigkeitskriterien für unser Firmenkreditgeschäft.
- Erstellung einer Dienstleister- und Lieferantenrichtlinie sowie Einkaufsrichtlinie.
- Regionalisierung unserer Lieferkette für Werbemittel und Druckprodukte, um kürzere Lieferwege und kleinere Stückmengen zu realisieren.
- Erstellung einer Klimabilanz für unser Unternehmen mit Zieldaten und abgeleiteten Maßnahmen; aufgrund von Kapazitätsengpässen nehmen wir das Thema aus dem Vorjahr mit.
- Verabschiedung neuer variabler Vergütungsregeln (LEV).
- Überarbeitung unserer Arbeitgeberpositionierung im Hinblick auf nachhaltige Themen wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Führung, Recruiting sowie Kommunikation.
- Überarbeitung des Förderkonzepts für unser gesellschaftliches Engagement, um verstärkt die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG) zu berücksichtigen.

Im Jahr 2019 legte die Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP FI) „Grundsätze für ein verantwortliches Bankwesen" vor. Diese bilden den Rahmen für ein nachhaltiges Bankensystem der Zukunft. Der Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e. V. (BVR) unterzeichnete diese stellvertretend für die genossenschaftliche FinanzGruppe als Unterstützer. In dem Projekt „Nachhaltige Finanzen" – vom BVR gesteuert – arbeiten wir in der FinanzGruppe übergreifend an deren Umsetzung. Unsere Bank ist in dem Teilprojekt „Vertrieb" aktiv und bringt dort ihre Expertise ein.

6. Regeln und Prozesse

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

In unserem Haus sind zwei Nachhaltigkeitskoordinatoren benannt. Ihre Aufgaben umfassen die Abstimmung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und deren interne Kommunikation sowie die Überwachung unseres Nachhaltigkeits-Regelkreislaufs. Sie sind für die Koordination der operativen Umsetzung verantwortlich und berichten in ihrer Funktion dem Vorstand.

Quartalsweise trifft sich unser Nachhaltigkeitskreis. Er hat die Aufgabe, konkrete Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und voranzutreiben. Die Teilnehmer*innen liefern für ihren Fachbereich die erforderlichen Daten und Informationen für den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Sie wirken zudem als Multiplikatoren in ihre jeweiligen Bereiche zurück. Die Gesamtkoordination obliegt den Nachhaltigkeitskoordinatoren.

Wir pflegen Kontakte in der genossenschaftlichen FinanzGruppe, um durch regelmäßigen Erfahrungsaustausch anstehende Nachhaltigkeitsthemen gebündelt voranzubringen. Wir arbeiten gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip der Subsidiarität, um uns gegenseitig zu unterstützen.

Um unser Nachhaltigkeitsengagement – in Bezug auf Strategie und Maßnahmen – kontinuierlich und transparent weiterzuentwickeln, haben wir 2021 einen Regelprozess implementiert, den Nachhaltigkeits-Regelkreislauf. Mit dem Vorgehen orientieren wir uns an dem gemeinschaftlichen Modell der genossenschaftlichen FinanzGruppe.

Weitere Regeln und Prozesse

Wir sind mit unserer Geschäftstätigkeit national ausgerichtet und handeln im Einklang mit folgenden anerkannten branchenspezifischen deutschen Standards.

Zunächst verfügt unsere Bank über Regeln und Prozesse für das operative Bankgeschäft, um die Stabilität der Bank im Sinne unseres genossenschaftlichen Auftrags für unsere Mitglieder zu erhalten.

Es liegen Arbeitsanweisungen zum Umgang mit Aspekten wie Compliance, Geldwäscheprävention, Mitarbeitergeschäfte, Geschenke und Zuwendungspraxis vor. Wir sorgen für eine regelmäßige Kenntnisnahme der Regelwerke durch Hinweise und Mitarbeiterschulungen.

Wir sichern einen verantwortlichen Umgang mit den persönlichen Daten unserer Mitglieder, Kund*innen und Mitarbeiter*innen gemäß den Vorgaben der geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung DSGVO. Unser Datenschutzbeauftragter ist berechtigt, unser tägliches Handeln im Sinne der Verordnung und bestehender gesetzlicher Regelungen zu überprüfen und einzugreifen, sollte sich Handlungsbedarf ergeben.

Regelmäßig erfolgen interne sowie externe Prüfungen unserer Prozesse durch die interne Revision und den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.

Ein Kernbereich unseres Nachhaltigkeitsmanagements liegt im Umgang miteinander. Dabei unterscheiden wir intern und extern ausgerichtete Regeln. Bereits 2019 haben wir unser Unternehmensleitbild niedergeschrieben; zu finden unter www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html. Wir geben uns darin zentrale Leitsätze, an denen wir unser Handeln nach innen und außen verbindlich orientieren. Im letzten Jahr haben wir diese Maxime nach innen und außen kommuniziert: über Werbemittel, Social Media und eine Wanderausstellung in unseren Filialen.

Unser Verhalten steuern wir intern außerdem über Führungsrichtlinien. 2020 haben wir begonnen, unsere Führungskultur – nach einer Mitarbeiterumfrage – weiterzuentwickeln oder neu auszurichten. Diesen Prozess führen wir aktuell weiter fort und rechnen mit Ergebnissen noch in diesem Jahr.

Seit Jahren investieren wir konsequent in die Standardisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen, die wir fortlaufend überprüfen und optimieren. Auch darüber erreichen wir verlässliche Kreditentscheidungen von dauerhaft hoher Qualität. Des Weiteren minimieren wir dadurch den Papiereinsatz im Haus und bei unseren Kund*innen. Durch die Automatisierung schaffen wir zudem personelle Freiräume für mehr Exzellenz in unserer Beratung. Dies entspricht unserem Kernauftrag einer nachhaltigen Mitgliederförderung.

Bei digitalen Angeboten arbeiten wir mit Instrumenten, die im genossenschaftlichen Verbund mit dessen Sicherheitsstandards entwickelt werden. Beispielhaft dafür stehen unsere Banking-App, der digitale Anlageassistent MeinInvest sowie die im Aufbau befindliche Plattformlösung für Beratung und Betreuung; siehe Kriterium „Innovations- und Produktmanagement".

In der Summe gewährleisten wir durch unsere Vorgaben und Regeln eine dauerhaft wachsende Qualität unserer Dienstleistungen und ein Verhalten, das nachhaltigen Grundsätzen entspricht.

Mit der 2021 entwickelten Unternehmensvision richten wir die Bank zudem entlang von identifizierten Zukunftsthemen nachhaltig und auch nachhaltig erfolgreich aus.

7. Kontrolle

In unseren sechs Nachhaltigkeitshandlungsfeldern werden, soweit möglich, Kennzahlen ermittelt, die eine kontinuierliche Leistungsverbesserung sicherstellen sollen.

Die Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im unternehmerischen Handeln haben wir 2018 definiert und 2020 ergänzt.

Hier informieren wir über den Hintergrund ausgewählter Leistungsindikatoren:

- Kreditgeschäft:
  Die Versorgung unserer Regionen mit Kreditmitteln ist eine unserer genossenschaftlichen Kernaufgaben. Handeln wir hier nachhaltig, also verlässlich, transparent und auch stabil, fördern wir die regionale Wirtschaft, den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Menschen vor Ort und das Prosperieren unseres Geschäftsgebiets. Die positive Entwicklung unseres Kreditgeschäfts sehen wir entsprechend als eine zentrale Leistungsgröße für die Nachhaltigkeit unseres unternehmerischen Handelns an.
  Wir weisen für das letzte Geschäftsjahr eine Kreditproduktion von 420 Millionen Euro bei gewerblichen Krediten und beim privaten Wohnungsbau aus.
- Kundenvertrauen:
  Unsere Kund*innen vertrauten uns 2021 über alle Formen der Geldanlage hinweg weitere Vermögenswerte in Höhe von 283 Millionen Euro an. Schwerpunkt bildete dabei das Wertpapiergeschäft. Unser Anlage-Know-how wurde mit weiter wachsender Akzeptanz genutzt. Außerdem erhöhten sich die klassischen Einlagen um 4,5 Prozent auf 2,70 Milliarden Euro. Auch diese Zahlen werten wir als Ausweis des Zutrauens zu unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz und als weiteren Indikator für die Solidität unseres Geschäftsmodells. Eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit 2020 ergab, gemessen in Schulnoten, den Wert von 1,35. Im aktuellen Jahr werden wir eine überarbeitete Umfrage vornehmen.
- Mitarbeiterzufriedenheit:
  2019 ermittelten wir zuletzt die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter*innen. Bei der Befragung – nach dem Mitarbeiter-Commitment-Index (MCI) – ergab sich ein Bindungsindex von 69; dies entspricht einer guten Zufriedenheit bei gleichzeitigen Erwartungen an uns als Arbeitgeber. Den Index wollen wir alle zwei Jahre erheben. Die Mitarbeiterbefragung 2021 wurde allerdings aufgrund fehlender Ressourcen auf das aktuelle Jahr verschoben. Zusätzlich zu den Fragen des MCI werden wir 2022 auch den Bereich Nachhaltigkeit thematisieren.
- Auch im Bereich Umwelt erheben wir Leistungsindikatoren, unter anderem zum Papier-, Wasser- und Kraftstoffverbrauch; diese weisen wir im Kapitel „Umwelt" aus.

Leistungsindikatoren zur Planung und Überprüfung unserer Nachhaltigkeit im Kerngeschäft

	2019	2020	2021
Neukreditgeschäft	377 Mio. €	507 Mio. €	420 Mio. €
Neukreditgeschäft (gewerblich)	184 Mio. €	285 Mio. €	192 Mio. €
Neukreditgeschäft (privat)	193 Mio. €	222 Mio. €	228 Mio. €
Cost Income Ratio (Basis: interne Steuerung)	69,0 %	71,6 %	67,5 %
Kernkapitalquote	11,8 %	12,1 %	12,3 %
Bilanzielles Eigenkapital	278,1 Mio. €	294,5 Mio. €	382,3 Mio. €
Steigerung Kundenforderungen	2,7 %	5,1 %	5,0 %
Vermögensentwicklung unserer Kund*innen	4,7 %	6,4 %	6,9 %
Kundenzufriedenheit (in Schulnoten)	1,49	1,35	–

Personal-Leistungsindikatoren

	2019	2020	2021
Mitarbeiterzufriedenheit	69	–	–
Ausbildungsquote	6,20 %	6,35 %	6,92 %
Frauenquote Gesamtbank	58,58 %	59,42 %	60,69 %
Frauenquote Führungskräfte	28,89 %	31,71 %	37,5 %
Teilzeitquote	33,39 %	35,77 %	35,44 %
Schwerbehindertenquote	5,02 %	5,01 %	5,06 %
Personal-Fluktuationsquote	9,34 %	10,62 %	10,05 %
Fortbildung (Seminartage je Mitarbeiter*in)	2,55	2,56	2,64

Die aus den erfassten Indikatoren gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Geschäftsstrategie ein, zum Beispiel in die Entwicklung von Lösungen für Kund*innen und unser Handeln als Arbeitgeber. Beispielsweise planen wir in diesem Jahr den Ausbau der Arbeitgeberattraktivität zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung durch New-Work-Elemente wie agile und flexible Arbeitsmöglichkeiten. Darüber hinaus steuern wir unser Unternehmen über Verhaltensregeln gemäß unserer genossenschaftlichen Identität. So haben wir in unserem Leitbild die Werte verankert, an denen wir unser Handeln verbindlich orientieren und wir uns messen lassen: vielfältig, genossenschaftlich, leidenschaftlich, zukunftsorientier, menschlich und lebensbegleitend. Mehr zu unserem Leitbild finden Sie unter: www.volksbank-kassel-goettingen.de/wir-fuer-sie/ueber-uns/leitbild.html.

Unsere Verhaltensstandards, die beispielsweise. in unserem Leitbild verankert sind, wie auch die übrigen Stellgrößen werden in dem Miteinander von Mitgliedern, Beschäftigten, Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert, verabschiedet und gelebt. Wir stehen mit unseren Mitgliedern, Mitarbeiter*innen und dem Aufsichtsrat regelmäßig in Kontakt, um unserem Prinzip demokratischer Organisation und unserer Rolle als finanzierender Hausbank und Arbeitgeber gerecht zu werden. Der Aufsichtsrat erhält einmal jährlich eine Schulung, um sein Amt im Hinblick auf regulatorische Anforderungen und unsere Identität sowie die damit verbundenen Werte ausführen zu können.

Zur Überwachung der Sicherstellung und Umsetzung gesetzlicher Standards bestehen verschiedene Compliance-Funktionen und das Beauftragtenwesen. Unsere interne Revision ist ein wichtiger Baustein im internen Kontrollsystem.

In unseren Geschäftsbeziehungen zur genossenschaftlichen DZ BANK Gruppe ist deren Verhaltenskodex wirksam. Er verpflichtet zu einer gesetzeskonformen, ethisch orientierten, nachhaltigen Unternehmenskultur nach innen und außen (mehr dazu unter: https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/profil/unternehmensfuehrung/compliance/verhaltenskodex-derdzbank.html). Dies entspricht unserem eigenen Verständnis.

Wie unter Kriterium „Ziele“ ausgeführt, überprüfen wir mit dem BVR-NachhaltigkeitsCockpit jährlich unsere Ziele und Maßnahmen. Die Ergebnisse finden sich teilweise bereits in Leistungsindikatoren übersetzt.

8. Anreizsysteme

Das Vergütungsmodell unserer Bank basiert auf dem Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken, zudem bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Ergänzend unterstützen wir unsere Beschäftigten mit vielfältigen Sozialleistungen – wie betrieblicher Altersversorgung, Weiterbildungsförderung, dualer Ausbildung, Fitnessangeboten, Angeboten in der Elternzeit und für ältere Arbeitnehmer*innen. Dies entspricht unserer Philosophie als verantwortungsbewusster Arbeitgeber. Wir wollen mit diesen Instrumenten nachhaltig selbstbestimmte, entwicklungsorientierte und gesundheitsfördernde Haltungen fördern. Alle betrieblichen Leistungen stehen Voll- sowie auch Teilzeitkräften zu.

Zudem unterstützen wir das gesellschaftliche Engagement unserer Beschäftigten – unter anderem, indem wir diese bei ehrenamtlichen Tätigkeiten freistellen.

Zu dem Verhältnis der Jahresvergütung der höchstbezahlten Mitarbeiter*innen zum mittleren Niveau der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten machen wir aus Wettbewerbs- und Vertraulichkeitsgründen keine öffentlichen Angaben.

Unsere Vergütungssystematik

- Die Vergütungspolitik der Bank basiert auf dem geltenden Tarifvertrag für Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Über die Eingruppierung nach der tariflichen Vergütungsordnung wird gewährleistet, dass entsprechend den Anforderungen vergütet wird, die eine Stelle an die Qualifikation, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortung stellt.
- Von der Möglichkeit der leistungsorientierten Variabilisierung von Gehaltsbestandteilen machen wir derzeit keinen Gebrauch.
- Über das Ausschütten von Bonuszahlungen (LEV) möchte unsere Bank Anreize für die Mitarbeiter*innen geben, sich aktiv um das Erreichen der Ziele zu bemühen; gegenwärtig erarbeiten wir hier mit dem Vorstand und dem Betriebsrat – unter Beteiligung der Mitarbeiter*innen – gemeinsam neue Regelungen.
- Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsratstätigkeit. In Anbetracht der jeweiligen Funktion erfolgt eine Vergütungsdifferenzierung. Der Aufsichtsratsvorsitzende, die stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden und die Vorsitzenden von Ausschüssen erhalten eine jährliche Grundvergütung. Zudem erhalten alle Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld sowie eine pauschale Aufwandsentschädigung je Sitzung.
- Die Vergütung für den Vorstand besteht aus einem Fixgehalt und einer im Ermessen des Aufsichtsrats liegenden Abschlussvergütung. Diese ist im Dienstvertrag verankert und basiert auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage. In der Bemessung der Gesamtvergütung sind die Lage des Instituts sowie die jeweiligen Aufgaben und übliche Vergütungen berücksichtigt.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Unsere wichtigste Anspruchsgruppe sind die Mitglieder als Eigner*innen unserer Genossenschaft. Außerdem sind wir als Finanzdienstleister, Arbeitgeber, Liegenschaftsbesitzer und gesellschaftlicher Förderer in unseren Regionen mit vielen Anspruchsgruppen in Kontakt.

Unser aktiver Dialog mit einzelnen Gruppen:

<u>Mitglieder:</u>

- Unser Grundauftrag ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dafür verfolgen wir eine Gesamtbankstrategie, die dauerhafte, glaubwürdige Kundenbeziehungen und Dialog auf Augenhöhe fördert, sodass die Kundenbedürfnisse im Mittelpunkt stehen.
- MeinPlus ist ein Vorteilsprogramm für Mitglieder der Volksbanken Raiffeisenbanken – angebunden an den Besitz der goldenen girocard. 2021 haben wir unsere Mitglieder mit einer Teilausstattung an das Programm angebunden. Im aktuellen Jahr wird es vollständig für alle Kartenbesitzer*innen freigeschaltet. Mit der Karte sind mögliche Vorteilsleistungen bei rund 17.000 gewerblichen Partner*innen bundesweit verbunden.
- Den kontinuierlichen Dialog mit den Mitgliedern als unserer wichtigsten Anspruchsgruppe über die Geschäftsbeziehungen hinaus pflegen wir über Veranstaltungsangebote und die jährliche Vertreterversammlung, auf der deren Vertreter*innen über den Weg unserer Bank entscheiden. Diese Veranstaltungen führten wir 2021 virtuell durch.
- Mit neuen Vertreter*innen treten wir durch Informationsveranstaltungen in den Dialog.
- Den Dialog mit dem Aufsichtsrat pflegen wir auf regelmäßigen Sitzungen, in denen wir die Aufsichtsräte in die strategische Ausrichtung unserer Bank einbinden. Dies betrifft auch Nachhaltigkeitsthemen, die in der Geschäftsstrategie verankert sind.
- Gegenüber unseren Mitgliedern thematisieren wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein und Bereitschaft für die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung unserer Bank zu schaffen, der wir uns aktiv und – seit 2021 – mit einer Nachhaltigkeitsstrategie stellen.

Kund*innen:

- Kund*innen sprechen wir im Rahmen von Finanzthemen und mit speziellen Angeboten kontinuierlich an.
- Wir überprüfen mit regelmäßigen Befragungen die Kundenzufriedenheit.
- Es steht außerdem ein zentrales Beschwerdemanagement zur Verfügung. Unser Ziel ist es, damit die Zufriedenheit von Mitgliedern und Kund*innen wiederherzustellen – und aus Hinweisen und Fehlern zu lernen. Die Daten werden fortlaufend analysiert, um zu gewährleisten, dass wiederholt auftretende oder systematische Probleme sowie potenzielle Risiken festgestellt und behoben werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in unsere Geschäftsstrategie ein.
- Mit der sukzessiven Einrichtung von Barrierefreiheit in allen Filialen achten wir die Bedürfnisse und die Diversität unserer Kund*innen.
- Auch gegenüber unseren Kund*innen thematisieren wir kontinuierlich Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein für die gesellschaftliche und ökologische Verantwortung zu schaffen, der wir uns als Hausbank aktiv stellen.

Mitarbeiter*innen:

- Selbstbewusste, eigenverantwortliche Beschäftigte sind unser höchstes Kapital. Unsere Führungsleitlinien zielen deshalb auf Beteiligung und Dialog im internen Umgang.
- Anonyme Mitarbeiterbefragungen dienen zusätzlich dazu, unsere Personalarbeit nachhaltig zu gestalten.
- Außerdem können Mitarbeiter*innen sich über unser Ideenmanagement in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens einbringen.
- Gegenüber unseren Mitarbeiter*innen thematisieren wir kontinuierlich die Bedeutung von Nachhaltigkeit für unsere Bank. Wir schärfen das Bewusstsein für unsere gesellschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung; und wir nehmen unsere Verantwortung als nachhaltiger Arbeitgeber bewusst wahr.

Weitere Anspruchsgruppen:

- Mit regelmäßigen Veranstaltungen pflegen wir den Austausch mit Kund*innen, der regionalen Wirtschaft, mit regionalen Netzwerken, örtlichen Vereinen und Institutionen, den lokalen Medien sowie politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträger*innen und Journalist*innen. Die im Jahr 2021 geltenden Kontaktbeschränkungen verhinderten allerdings die meisten Initiativen.
- Unsere regionalen Spenden- und Sponsoringaktivitäten bringen uns zusätzlich in den Dialog mit vielen Institutionen, Vereinen, Medien und Menschen in unserem Geschäftsgebiet. Unser Haus handelt dem Auftrag gemäß, unser Geschäftsgebiet zu fördern. Dieser Ansatz erweist sich als gutes Vehikel, um Kontakte zu schaffen und zu vertiefen; er wurde unter Coronabedingungen fortgeführt.
- Den Dialog mit politischen Entscheidungsträger*innen, soweit diese uns nicht in unseren Regionen begegnen, führen wir über die Mitgliedschaft in genossenschaftlichen Vertretungen.
- Auch gegenüber unseren weiteren Anspruchsgruppen thematisieren wir gezielt Nachhaltigkeitsthemen, um Bewusstsein für unsere Bereitschaft zu gesellschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Verantwortung und unser aktives Nachhaltigkeitshandeln zu schaffen.

Unser Ziel ist es außerdem, über den Tellerrand zu blicken und so die Bedarfe und Bedürfnisse unserer Mitglieder, Kund*innen, Mitarbeiter*innen und der Regionen zu erfahren. Werden wir von Stakeholder*innen auf Nachhaltigkeitsaspekte angesprochen, fließen diese Anregungen in die Fortentwicklung unserer Geschäftsstrategie ein.

10. Innovations- und Produktmanagement

Unsere Bank verfolgt im Rahmen der Geschäftsstrategie eine Omnikanalstrategie, die in mehrfacher Hinsicht unser Nachhaltigkeitsengagement verstärkt. Diese wurde im zweiten Jahr der Pandemie durch die damit verbundenen Kontakteinschränkungen weiter beschleunigt.

Mit der Digitalisierung von Prozessen und Leistungen stellen wir uns nachhaltig kundenorientiert auf, weil wir uns im Hinblick auf veränderte Märkte zukunftsorientiert entwickeln. Gleichzeitig gestalten wir durch die Innovationen unseren Bankbetrieb ökologischer und nachhaltig sicher. Unsere Strategie zahlt zudem auf unsere Nachhaltigkeit als Arbeitgeber ein.

Im Folgenden berichten wir, wie wir mit einzelnen Digitalisierungsaktivitäten die Bank nachhaltig ausrichten.

Um für unsere Kund*innen kontaktlos erreichbar zu sein, investierten wir im Berichtsjahr weiterhin konsequent in digitale Kanäle und Leistungen. Dabei setzten wir bei allen Kanälen und Medien auf identische, gut wiedererkennbare Grundfunktionen und auf persönliche Verfügbarkeit, wo immer Fragen entstehen könnten.

Diese Investitionen, auch in unsere Erkennbarkeit, machen uns als Unternehmen nachhaltig, weil wir uns damit für veränderte Kundenerwartungen positionieren. Wir steigern unsere Qualität mit zeitgemäßen Anpassungen im Bankbetrieb und senken den Ressourcenverbrauch. Zudem ermöglichen wir unseren Kund*innen, sich in Finanzfragen übersichtlicher zu orientieren und zu informieren – und so die eigenen Finanzierungsstrategien einfacher zu verfolgen.

Letztlich wirkte sich die Pandemie auf unsere Omnikanalstrategie förderlich aus. Denn virtuelle Banking- und Kontaktoptionen waren plötzlich stark nachgefragt, über fast alle Kundengruppen und Altersstufen hinweg.

Unsere Maßnahmen und deren Effekte:

- Im Jahr 2021 implementierten wir ein neues OnlineBanking auch für Privatkund*innen. Wir betreiben das System parallel zu dem bestehenden Angebot. Die endgültige Ablösung ist für dieses Jahr geplant. Die neue BankingApp wurde Ende 2021 in den App Stores platziert; es handelt sich hierbei um eine Betaversion. Sobald alle Funktionalitäten der bestehenden App in die neue integriert sind, nehmen wir die alte BankingApp aus den App Stores.
- Einführung des digitalen Posteingangs: Nach Lieferschwierigkeiten bei der Hardware haben wir Ende Februar 2022 den Pilotbetrieb zu dem Thema aufgesetzt. Pilotabteilungen waren das MarktServiceCenter (MSC) und die Unternehmensentwicklung. Die Schulung der Poststellenmitarbeiter*innen erfolgte bereits im Dezember. Zunächst wird nur die externe Post digital verarbeitet, im nächsten Schritt erfolgt die Umstellung für die interne Post. Mit dem Prozess sparen wir Kurierfahrten ein und verschlanken die Prozesse; bei der Umsetzung stehen wir jedoch noch am Anfang.
- Mit dem OnlineServiceCenter (OSC) unterstützen wir bei Chatanfragen über die Homepage sowie über die Kanäle WhatsApp, ePostfach, E-Mail und bei TAN-bestätigten Nachrichten. Die Kontaktmöglichkeit über WhatsApp bieten wir seit 2018 an, die Chatfunktion besteht seit 2019. Diese Optionen machen uns für jüngere Zielgruppen attraktiver und zahlen somit auf unseren Erfolg in der Zukunft ein.
- PenPad: Statt Kundenunterlagen auszudrucken, zu unterschreiben und dann wieder einzuscannen, ermöglicht ein PenPad, Formulare am Bildschirm anzuzeigen und auf dem Pad direkt zu unterschreiben. Im Berichtsjahr haben wir in 13 Filialen den Servicebereich und die Berater*innen mit PenPads ausgestattet. Außerdem wickeln wir auch Kassentransaktionen über das Pad ab.
- Unser Angebot einer kostenlosen digitalen girocard setzte sich weiter durch. Mit der virtuellen Karte lässt sich an Kassenterminals per Android-Smartphone und mit dem iPhone beziehungsweise Apple Pay (Kreditkarte) bezahlen. Wir freuen uns über den Nebeneffekt, Ressourcen für die Kartenherstellung einzusparen.

Im Rahmen der Digitalisierung unserer Prozesse haben wir Erfolgsindikatoren zur Überprüfung unserer Fortschritte identifiziert.

Unsere Digitalisierungsindikatoren

	2019	2020	2021
Inanspruchnahme OnlineServiceCenter	34.497	38.964	46.555
NetKey-Quote✧	–	38,9 %	42,3 %
ePostfach-Quote✧✧	–	75,2 %	77,7 %

✧ Anteil von Kund*innen, die einen VR-NetKey besitzen und diesen aktiv im letzten halben Jahr genutzt haben, im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit einem Kontokorrent-Konto. Vergleichswerte aus den Vorjahren liegen aufgrund geänderter Auswertungslogik nicht vor.

✧✧ Anteil von Kund*innen mit einem ePostfach im Verhältnis zur Anzahl der Kund*innen mit aktivem NetKey. Vergleichswerte aus den Vorjahren liegen aufgrund geänderter Auswertungslogik nicht vor.

Die Ausgabe von digitalen Karten auf Wearables, Smartphones oder Tablets erhöhte sich um rund 1.000 auf 2.229 Einheiten.

Bei den Geld- und Vermögensanlagen gelten in unserer Bank dieselben Qualitätsgrundsätze, die wir in unserem gesamten Geschäft zugrunde legen. Kund*innen, die ihr Geld gezielt in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten, bieten wir ein entsprechendes Produktspektrum an. Wir setzen dabei insbesondere auch auf die Expertise unserer Verbundpartner DZ BANK und Union Investment in Bezug auf Nachhaltigkeits-Research und Nachhaltigkeitsanlagen. Der Anteil an nachhaltigen Produkten beträgt mittlerweile 28 Prozent unseres gesamten Investmentfondsbestands. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach nachhaltigen Anlagemöglichkeiten werden wir im Jahr 2022 unser Produktportfolio weiterentwickeln. Über unsere Aktivitäten zur Entwicklung nachhaltiger Produkte berichten wir im Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen" und unter dem Kriterium „Ziele".

Im Kreditgeschäft begleiten wir als Finanzpartner innovative Vorhaben unserer Kund*innen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz und beraten mit Überzeugung zu den entsprechenden Förderprogrammen. So leisten wir auch mittelbar einen Beitrag zum Klimaschutz.

Quantitative Impact-Analysen unserer Produkte und Dienstleistungen führen wir nicht durch. Hierfür mangelt es uns an einer hinreichenden Datengrundlage, zum Beispiel im Hinblick auf die Klimawirkung von Finanzierungen.

Ein systematisches Innovationsmanagement ist in unserer Bank nicht installiert. Innovation ist einerseits eine strategische Aufgabe des Vorstands und verteilt sich andererseits auf jeweils zuständige Abteilungen, nicht zuletzt auf die Abteilung Unternehmensentwicklung, die Innovationsaufgaben koordiniert und Impulse gibt. Wir haben ein Ideenmanagement zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens implementiert.

Wir erproben intern seit einiger Zeit neue Arbeitsweisen, um das innovative Potenzial unserer Bank auszuschöpfen. Im vergangenen Jahr wurden beispielsweise Projekte zu unserer Arbeitgeberattraktivität und zum Thema Qualitätsmanagement gestartet. Davon profitieren unsere Kund*innen und Mitarbeiter*innen sowie unser Unternehmen gleichermaßen.

Für das Arbeiten mit agilen Methoden nutzen wir mit der DenkWelt#27 passende Räumlichkeiten, die nicht weit von der Kasseler Hauptstelle entfernt liegen. Einige Teams arbeiten dort regelmäßig an neuen Themen. Sie nutzen die Möglichkeiten des Raumkonzepts für das gemeinsame Denken und Entwickeln von Ideen.

III Umwelt – Kriterien 11 bis 13

Im Berichtsjahr 2021 hat die Volksbank Kassel Göttingen eG ihre Nachhaltigkeitsstrategie formuliert. Darin setzen wir uns qualitative ökologische Nachhaltigkeitsziele. Diese werden wir in den nächsten Jahren in quantifizierbaren Einzelzielen konkretisieren.

Unser übergreifendes Ziel ist ein klimaneutraler Geschäftsbetrieb. Bei der Umsetzung dieser Vision stehen wir unverändert vor der Herausforderung, manche Verbräuche nicht selbst steuern zu können, da diese vom Verhalten unserer Anspruchsgruppen abhängen. Unsere Strategie beim Papiereinkauf zeigt jedoch beispielhaft, wie wir auch bei nicht genau planbaren Mengen nachweislich für ökologischen Ausgleich sorgen. Zudem werden wir mit dem Thema „Ökologisch handeln", wie auf Seite 20 f. dargelegt, weiter in den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen gehen.

Bereits heute ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen, um betriebliche Verbräuche zu senken und die Energie- sowie Ressourceneffizienz zu steigern. Dies erreichen wir mit umweltverträglichen Standards in unseren Standorten und Filialen. Als wesentliche Verbräuche werten wir dabei unseren Papierverbrauch sowie die Nutzung von Energie im Bankbetrieb und unseren Kraftstoffverbrauch. Entsprechende Indikatoren sind seit 2018 definiert und werden sukzessive ergänzt; die Übersicht findet sich auf Seite 27.

Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind im Bereich Umwelt für die Bank derzeit nicht erkennbar. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank dokumentiert.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Der Verbrauch natürlicher Ressourcen und Rohstoffe ist bei einem Finanzdienstleister weniger ausgeprägt als bei produzierenden Unternehmen. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen liegen in unserem Kerngeschäft, dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie bei den Eigenanlagen. Hier entwickeln wir kontinuierlich neue nachhaltige Produkte und Richtlinien, um die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen zu begrenzen; siehe Unterkapitel „Nachhaltige Anlageprodukte und Eigenanlagen" und unter dem Kriterium „Innovations- und Produktmanagement".

Gleichwohl sehen wir unsere Verpflichtung zur Schonung der natürlichen Ressourcen, vor allem im Hinblick auf unseren Geschäftsbetrieb. Hier sind wir vor allem in Bezug auf die Senkung unseres Papierverbrauchs gefordert. Indem wir diesen senken, tun wir etwas gegen die ökologischen Auswirkungen der Papierherstellung, die die Ressourcen Wald, Energie und Wasser belasten.

Maßnahmen zum verantwortlichen Umgang mit Papier:

- Wir konnten unseren Briefversand weiter einschränken. Rund 33 Prozent unserer Kund*innen bekommen seit 2021 ihre Informationen grundsätzlich ins elektronische Postfach.
- Seit 2021 bieten wir die Naturliebe ClassicCard von Mastercard an. Sie besteht aus einem nachhaltigen Kunststoff (PLA), der aus Maisstärke gewonnen wird.
- Eine hohe Anzahl unserer Briefe wird anlässlich der Zustellung neuer girocards verschickt. Diese Post ist seit 2021 auf nachhaltige Konfektionierung und nachhaltigen Versand umgestellt. Das genutzte Recyclingpapier und die Versandhülle erfüllen die Kriterien des „Blauer Engel Umweltzeichens". Der Versand geschieht mit dem Service GoGreen der Deutschen Post; siehe Kriterium „Ressourcenmanagement".
- Wir nutzen das klimaneutrale „GenoPapier". Das Multifunktionspapier wurde vom Deutschen Genossenschafts-Verlag entwickelt. Die Produktion eines Kartons verursacht 17 Kilogramm des Treibhausgases Kohlendioxid, sieben Gramm je Blatt; die entstehenden Kohlendioxidemissionen können also genau beziffert werden. Um die Produktion klimaneutral zu gestalten, werden entsprechende Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, dafür arbeitet der Verlag mit der Klimaschutzagentur natureOffice zusammen. Die Klimaschutzzertifikate sind vom TÜV Süd geprüft und im Goldstandard zertifiziert. Das Druckerpapier ist PEFC-zertifiziert. Das PEFC-Siegel bescheinigt die Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung bei der Papierherstellung.

- Unsere Drucker sind standardmäßig auf „Duplexdruck“ voreingestellt, um durch doppelseitige Ausdrucke den Papierverbrauch zu senken.
- Um unseren Papierverbrauch zu senken, gehen wir auch mit dem Druck von Unternehmensmedien verantwortungsvoll um. Wir verschicken nicht ohne hinreichenden Grund Massenartikel. Für unsere Filialen gilt: Produktflyer drucken wir bei Bedarf kundenindividuell aus.
- Ausdrucke reduzieren wir kontinuierlich durch die Digitalisierung vieler Prozesse; wie unter Kriterium „Innovations- und Produktmanagement“ beschrieben.
- Verstärkt ordern wir Online-Abos von Zeitschriften. Die Nutzung gedruckter Exemplare wurde zum Jahreswechsel 2022 weiter reduziert.

Weitere regelmäßige Maßnahmen:

- Durch internen Einsatz von Wasserspendern verringern wir den Verbrauch von Plastikflaschen.
- Bei Kundenterminen, Veranstaltungen und Besprechungen setzen wir bei Getränken verstärkt Glasflaschen regionaler Anbieter ein, die als Pfandflaschen zurückgehen.
- Durch die Beauftragung überwiegend regional ansässiger Firmen – bei allen Umbau-, Modernisierungs- und Servicearbeiten – halten wir Anfahrten vergleichsweise kurz; bei Materialien und Entsorgung gelten deutsche Umweltstandards verbindlich.
- Die von uns genutzten Werbemittel sind größtenteils nachhaltig hergestellt, beispielsweise Obstbeutel aus Biobaumwolle oder Kugelschreiber aus Biokunststoff (PLA).

Im Rahmen unseres Ressourcenmanagements ergreifen wir zudem Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs unserer Gebäude und der technischen Geräte sowie zur Reduktion des Abfalls. Außerdem handeln wir aktiv, um klimaschädliche Emissionen durch unseren Fuhrpark und den Dienstreiseverkehr zu reduzieren; siehe Kriterium „Klimarelevante Emissionen“.

12. Ressourcenmanagement

Der ökologische Fußabdruck unserer Bank ergibt sich maßgeblich aus dem Wärme- und Stromverbrauch der Gebäude. Potenzial für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement sehen wir daher vor allem im Bereich Gebäudemanagement.

Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs:

- Ressourceneffiziente Raumtechnik: Die Betriebszeiten für Lüftung und Heizung in allen Geschäftsstellen und SB-Bereichen sind seit 2020 optimiert. Die Raumtemperatur wurde gesenkt. In den Lüftungs-, Kälte- und Luftschleieranlagen wurden die Filter geprüft und ggf. durch effektivere Systeme ausgetauscht.
- Die Anstrengungen zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronapandemie haben uns bei der Umsetzung der Vorschläge aus dem Abschlussbericht des Energieaudits 2019 zeitlich zurückgeworfen; die Umsetzung ist in den nächsten Jahren geplant.
- Bei Umbauten und im betrieblichen Alltag stellen wir die Beleuchtung an allen Standorten sukzessive auf LED um. Für 2022 ist beispielsweise die umfangreiche Umrüstung in der Hauptstelle Göttingen geplant.
- In den Hauptstellen Kassel und Göttingen ist die Arbeitsplatzbeleuchtung mit Präsenzmeldern ausgestattet. Die automatisch geregelte Lichtabschaltung in den Hauptstellen wurde im Berichtsjahr in ihren Betriebszeiten angepasst und damit der Stromverbrauch reduziert.

Maßnahmen zum Abfallmanagement:

- Der Nachvollzug unseres Abfallaufkommens gestaltet sich unverändert schwierig, da nur wenige unserer Dienstleister Daten ausweisen. Zudem erfolgt bei gemieteten Standorten die Entsorgung über die Vermieter. Für das Jahr 2021 ist deshalb keine Angabe zum Gesamtgewicht unseres Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode möglich.

- Aktenvernichtung: Die Entsorgung von Akten beziehungsweise Papiermüll aus Gründen des Datenschutzes leisten aufgrund unseres weitläufigen Geschäftsgebiets drei Dienstleister. Nicht alle diese Fachfirmen können das Gesamtgewicht der entsorgten Mengen beziffern. Für die Bathildisheimer Werkstätten und Kasseler Werkstätten konnte das Gewicht anhand der Vernichtungsprotokolle ausgewertet werden: Es betrug im letzten Jahr 11.053 Kilogramm.
- In unseren beiden Hauptstellen werten wir das Abfallaufkommen über die Umrechnung der Größe der Müllcontainer und die Anzahl der Leerungen aus. Hier kommen wir auf folgende Werte:
  Altpapier: 171.600 Liter, Restmüll: 177.840 Liter.
- In sämtlichen Standorten trennen wir den Müll nach den Arten Papier, Grüner Punkt und Restmüll. Elektronische Geräte wie Computer, Monitore, Drucker etc. werden von Fachfirmen entsorgt.

13. Klimarelevante Emissionen

Die Reduktion von Kohlendioxidemissionen ist eine der zentralen Herausforderungen, um dem Klimawandel global zu begegnen. Wir investieren deshalb laufend in die Verminderung unseres Energie- und Kraftstoffverbrauchs – und in die Umstallung auf ökologisch unbedenkliche Stromquellen.

Zu unseren klimarelevanten Emissionen sind bisher keine quantifizierten Reduktionsziele entwickelt, da wir die Treibhausgasemissionen noch nicht nach dem Greenhouse Gas Protocol ermitteln. Im Rahmen der 2021 formulierten Nachhaltigkeitsstrategie haben wir einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb als leitendes Ziel formuliert.

Maßnahmen zur Senkung des Energie- und Kraftstoffverbrauchs:

- In allen Filialen sowie den Hauptstellen Kassel und Göttingen ist, soweit wir Einfluss auf die Vertragsgestaltung haben, die Stromversorgung seit 2020 auf Ökostrom umgestellt; in der Summe sind dies 99,96 Prozent unseres Stromverbrauchs.
- Ab diesem Jahr verschicken wir Briefe – ausgenommen Werbebriefe – durchgängig mit GoGreen. Bei diesem klimaneutralen Deutsche-Post-Service werden beim Versand entstehende Treibhausgasemissionen über international anerkannte Klimaschutzprojekte ausgeglichen.
- Kraftstoffverbrauch: Bedingt auch durch die Coronapandemie setzten wir weiterhin verstärkt auf Videokonferenzen zwischen unseren Standorten; Dienstfahrten wurden dadurch eingespart. Durch den ausgeweiteten Einsatz von Homeoffice pendelten weniger Mitarbeiter*innen. In der Summe brachte dies einen um 13 Prozent verminderten Verbrauch gegenüber 2020.
- E-Mobilität: Mitarbeiter*innen leasten – zu vergünstigten Konditionen – 38 JobRad-Dienstfahrräder oder Pedelecs. Zu dem Angebot gehören eine Vollkaskoversicherung mit Mobilitätsgarantie und der JobRad-FullService für Verschleiß und Inspektion; die Kosten für die Absicherung übernimmt unsere Bank.
- E-Mobilität: Wir stellen Kund*innen weiterhin kostenlos im Parkhaus Kassel zwei Elektroladesäulen zur Verfügung. Der Verbrauch lag 2020 bei 8.359 Kilowattstunden; im Berichtsjahr erhöhte er sich auf 24.140 Kilowattstunden.
- E-Mobilität: Bereits im Dezember 2018 wurde ein E-Auto für kürzere Dienstfahrten in Kassel angeschafft. 2019 errichteten wir in der Hauptstelle Göttingen eine Elektroladesäule für den internen Bedarf.
- Energieeffizienz: Bei Bauvorhaben halten wir die gesetzlichen Energiestandards (GEG) ein; bei Einzelvorhaben realisieren wir sogar höhere Standards in Bezug auf Energieeffizienz (und Barrierefreiheit). Für den Neubau der Filiale in Hofgeismar 2021 streben wir beispielsweise die Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) an.

Weitere laufende Maßnahmen:

- Unsere Beschäftigten erhalten einen Zuschuss für das ÖPNV-Jobticket; dies nutzten 2021 61 Mitarbeiter*innen.
- Fahrten bei Dienstreisen oder zu Seminaren sollen möglichst mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr durchgeführt werden.

Umwelt-Leistungsindikatoren unserer Bank

	2019	2020	2021
Papierverbrauch A4	1.867.500 Blatt	1.981.000 Blatt	1.479.500 Blatt
Briefpapier✧	256.900 Blatt	98.500 Blatt	74.500 Blatt
Papier für Kontoauszugsdrucker	4.009.001 Blatt	3.717.339 Blatt	3.148.375 Blatt
Tonerverbrauch, gesamt✧✧	265 Stück	325 Stück	177 Stück
Fotoleiter, alle Farben	49 Stück	18 Stück	4 Stück
Resttonerbehälter	15 Stück	9 Stück	6 Stück
Wasser✧✧✧✧	5.430 m^3	4.727 m^3	1.773 m^3
Strom	1.635.036 kWh	1.495.067 kWh	1.408.196 kWh
Öl✧✧✧✧	54.011 l	40.077 l	9.610 l
Gas	1.196.338 kWh	1.046.270 kWh	1.290.703 kWh
Fernwärme	1.205.932 kWh	1.189.745 kWh	1.029.454 kWh
Kraftstoffverbrauch I✧✧✧	11.461 l Diesel	3.942 l Diesel	3.619 l Diesel
Kraftstoffverbrauch II	7.478 l Benzin	4.152 l Benzin	3.419 l Benzin
Aktenvernichtung	–	18.253,50 Kg	11.053 Kg
Abfall (Altpapier) Hauptstellen Kassel und Göttingen	–	171.600 l	171.600 l
Abfall (Restmüll) Hauptstellen Kassel und Göttingen	–	170.760 l	177.840 l

✧ In dieser Angabe nicht enthalten sind über Dienstleistungsunternehmen beauftragte Mailings. Im Jahr 2021 waren dies etwa 186.500 Einzelaussendungen (-22 % gegenüber Vorjahr: 240.000), die Zahl der Papierseiten (inkl. Anhänge) lag bei rund 611.500 Seiten (+25 % gegenüber Vorjahr: 490.000).
✧✧ Der erhöhte Verbrauch ergab sich aus der Einrichtung neuer Drucker.
✧✧✧ Der bessere Wert 2020 ergibt sich vor allem, weil der Bankbus Anfang 2020 abgeschafft wurde.
✧✧✧✧ Ab 2021 weisen wir die Verbräuche von Mieter*innen in unseren Liegenschaften nicht mehr aus.

EU-Taxonomie

Die Europäische Kommission hat die Festlegung EU-weit einheitlicher Bewertungsstandards beschlossen: die EU-Taxonomie. CSR-berichtspflichtige Kreditinstitute sind damit verpflichtet, sukzessive ab 2022 in ihrer nichtfinanziellen Erklärung auch über Art und Umfang ihrer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten zu berichten. Mit dem Klassifizierungsinstrument ist das ambitionierte Ziel des European Green Deal verbunden, dass die Europäische Union bis spätestens 2050 weitestgehend ohne Ausstoß von Treibhausgasen auskommt.

Der Anforderung, unsere Umweltrisiken in Bezug auf unser Kerngeschäft zu analysieren, sind wir nachgekommen und haben für das Jahr 2021 erstmalig eine Analyse zu Klimarisiken unserer Risikoaktiva durchgeführt.

Die Analyse ergab: 23 Prozent unserer Risikoaktiva sind taxonomiefähig, da sie ökologisch nachhaltig sein könnten. Im Jahr 2022 werden wir diese Analyse vertiefen und auf dieser Basis weitere Maßnahmen ableiten.

Unsere Bank nutzt als Grundlage für die Datenermittlung das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seit dem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir unter anderem auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Taxonomiefähige Risikoaktiva 2021

			Taxonomie-fähige Risikoaktiva	Nicht taxonomie-fähige Risikoaktiva	Anteil an Risikoaktiva [%]
Art. 10	3a	Gesamtaktiva	23	77	100
		Handelsportfolios			38
		kurzfristigen Interbankenkredite			2
	3b	Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten			7
	3b	Derivate			0,27
	3c	Risikoaktiva an nicht-CSR-berichtspflichtige Unternehmen			24

Im Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weisen wir auf folgende Aspekte hin:

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist"), die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert, wie auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 20. Dezember 2021 und am 2. Februar 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

- Die Position „Gesamtaktiva" haben wir auf Basis der gemeldeten FINREP-Werte zum 31.12.2021 ermittelt. Sie setzt sich zusammen aus der Summe der Vermögenswerte (gemäß F 01.01) sowie den Wertänderungen (gemäß F 18.00).
- Für die aktuelle Berichtsperiode sind noch keine Informationen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit öffentlich zugänglich. Ebenso dürfen keine Schätzungen bei den Pflichtangaben gemäß Artikel 8 der TaxonomieVO verwendet werden. Dieser Umstand führt dazu, dass nur eingeschränkte

Pflichtangaben nach Art. 8 TaxonomieVO für das Berichtsjahr 2021 möglich sind. Wir weisen nur Pflichtangaben aus.

- Wir definieren die „nicht taxonomiefähigen" Positionen als Differenz aus den Positionen „Gesamtaktiva" und „davon taxonomiefähig".
- Taxonomiefähig sind aktuell nur Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Zudem könnten bei nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtigen Unternehmen auch gewerbliche Finanzierungen, wie zum Beispiel die Finanzierung von PV-Anlagen oder Windkraftanlagen, angegeben werden. Voraussetzung ist hierbei, dass diese Finanzierung mit bekanntem Verwendungszweck (Spezialfinanzierung) als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. In der Position „davon taxonomiefähig" haben wir aktuell ausschließlich Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Staaten, Landes-, Bezirksregierungen, Zentralbanken und supranationalen Organisationen" werden Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten ausgewiesen.
- Wir haben uns bei der Darstellung in der Tabelle für eine getrennte Darstellung nach „Handelsbestand" und „täglich kündbaren Interbankenkrediten" entschieden, analog zur ebenfalls getrennten Darstellungsweise „Derivate" von den „Risikoaktiva an zentrale Regierungen, Zentralbanken und supranationale Emittenten". Die Position „davon kurzfristige Interbankenkredite" zeigt die täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind", sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können beispielsweise KMU sein. Risikopositionen gegenüber Unternehmen, deren Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie wir bisher nicht ermittelt haben, weisen wir nicht aus.

Für unsere Bank ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Mitgliedern, Kund*innen und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen.

IV Gesellschaft – Kriterien 14 bis 20

14. Arbeitnehmerrechte

Für die Volksbank Kassel Göttingen eG ist die Einhaltung hoher Arbeitnehmerstandards ein wichtiger Wert.

Wir wenden grundsätzlich Tarifverträge an und verfügen über eine Reihe von Betriebsvereinbarungen und betriebliche Regelungen, unter anderem zu den Themen Sozialleistungen, Ausbildung, Gesundheitsschutz, mobiles Arbeiten, Geschlechtergerechtigkeit, Ehrenamt sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ergänzt werden unsere tariflichen Leistungen durch weitere freiwillige und übertarifliche Leistungen. Einen Schwerpunkt bilden dabei Maßnahmen angesichts des demografischen Wandels und der Bedürfnisse rentennaher Mitarbeiter*innen.

Anders als bei anderen Unternehmen ist das KundenServiceCenter unserer Bank nicht ausgelagert. Damit gelten auch hier die genossenschaftlichen Tarifwerke.

Den Rahmen für unser Personalmanagement bildet eine mitarbeiterorientierte Personalstrategie als Teil der Gesamtbankstrategie. Wir verfolgen aktiv das Ziel, junge Menschen auf uns als Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Mit unserem Vergütungsmodell und unseren betrieblichen Leistungen bieten wir Fachkräften Anreize. Alle unsere Maßnahmen sind Folge unserer regelmäßigen Analyse der personalwirtschaftlichen Lage und der Prognosen zur demografischen Entwicklung in unseren Regionen und unserer Bank. Derzeit bestehen Ziele qualitativer Art für die Arbeitnehmerbelange.

Unsere Beteiligungsinstrumente für Mitarbeiter*innen

- Im Abstand von zwei Jahren werden Feedbackgespräche mit den Mitarbeiter*innen geführt, um Potenziale zu erkennen und individuell zu fördern.
- Darüber hinaus haben Mitarbeiter*innen jederzeit die Möglichkeit, ein qualifiziertes Feedback bei ihrem Vorgesetzten einzuholen.
- In regelmäßigen Abständen werden Beschäftigtenbefragungen durchgeführt.
- Seit 2018 wählen unsere Beschäftigten Vertreter*innen in den Aufsichtsrat und sind so – wie unsere Mitglieder – an der Überwachung unserer Genossenschaft beteiligt.
- Ein Ideenmanagement zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens ist implementiert – hierüber können auch Nachhaltigkeitsthemen eingereicht werden.

Unsere Geschäftsstandorte liegen ausschließlich in Deutschland. Daher wahren wir die Rechte der bei uns Beschäftigten im Rahmen der deutschen Gesetzgebung. Wir schützen Arbeitnehmer*innen und Auszubildende auf der Basis des in Deutschland bestehenden Grundgesetzes, der Arbeitsgesetze und des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit werden erfüllt. So erhalten beispielsweise alle Mitarbeiter*innen jährliche Vor-Ort-Unterweisungen. Dabei werden folgende Aspekte theamtisiert: Verhalten im Brandfall, Verhalten bei Arbeits- / Wegeunfällen, Standorte von Erste-Hilfe-Kästen, Organisation der Ersten Hilfe und besondere Gefahrenherde/ -situationen vor Ort.

Mit Auftreten der Coronapandemie haben wir ein Krisenteam eingesetzt, um unsere Kund*innen und insbesondere auch alle Mitarbeiter*innen koordiniert zu schützen. Dieses Krisenteam hat auch 2021 regelmäßig getagt und

Maßnahmen entwickelt. Mitarbeiter*innen wurden über den internen Mitteilungsdienst informiert. Unter anderem haben wir die Belegungsdichte in den Büros reduziert, über mobiles Arbeiten und das Ausweichen auf andere Bankstandorte. Die maximal mögliche Kundenanzahl in den Filialen und SB-Bereichen wurde zum Schutz aller deutlich eingeschränkt.

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter*innen ergeben könnten, werden im regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im jährlichen Strategieprozesses bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrates gewährleistet. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind nicht bekannt.

15. Chancengerechtigkeit

Die Volksbank Kassel Göttingen eG gestaltet die Vergütung ihrer Mitarbeiter*innen nach einer tariflichen und betrieblichen Vergütungssystematik, die eine Unterscheidung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung nicht zulässt.

Um über die Vergütung hinaus für unsere Mitarbeiter*innen gleiche Beschäftigungsfähigkeit und Teilhabe an der Arbeitswelt zu fördern, sind wir in den Bereichen Gleichstellung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Diversität engagiert.

Mögliche Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen dokumentiert unsere AGG-Beauftragte (AGG = Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz). Für 2021 sind keine Vorfälle zu verzeichnen.

Diversität

Der Erhalt von Toleranz, Respekt und gelebter Diversität in unserer Gesellschaft stellt nach unserer Auffassung eine große Herausforderung dar. Deshalb beziehen wir eindeutig Stellung. Wir sagen als Unternehmen und Arbeitgeber in der Region klar: Wir wollen und tolerieren extremistische und diffamierende Ausfälle nicht.

Bereits 2018 haben wir deshalb die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Wir verpflichten uns damit zur Auskunft über unsere Aktivitäten zur Stärkung von Diversität. Außerdem arbeiten wir in der Initiative „Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung" mit. Darin setzen sich Unternehmen und Vereine für Respekt und Toleranz ein, für ein offenes Europa und gegen Rechtsextremismus.

Wir engagieren uns aktiv für eine offene, zugewandte Unternehmenskultur, die unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis entspricht. Der Wert „Vielfalt" ist in unserem Leitbild seit 2019 ausdrücklich als Wert verankert. In der Bank nehmen wir jeden Menschen an, wie er ist. Wir schätzen Kolleg*innen, Mitglieder und Kund*innen in all ihren Facetten.

Diversität hat viele Ausdrucksformen. Damit körperliche Diversität nicht zu Ausgrenzung führt, treiben wir die Barrierefreiheit unserer Standorte kontinuierlich voran.

Teilhabe von Frauen

Im Rahmen regional bestehender Möglichkeiten fördern wir entsprechend den Einsatz qualifizierter Frauen in Führungspositionen. Zur Überprüfung unserer Strategie verfügen wir über Zielgrößen zum Frauenanteil. Die für den Bezugszeitraum bis 31. Dezember 2021 festgelegten Zielgrößen wurden erreicht.

Zielgrößen zur Förderung des Frauenanteils in der Unternehmensleitung und im Aufsichtsrat

- Der Vorstand hat für die Besetzung der zweiten Führungsebene (Bereichsleiter*innen) und der dritten Führungsebene (Abteilungs- und Regionalmarktleiter*innen) mit Frauen Zielgrößen von 16,7 % beziehungsweise 34,5 % bis zum 31. Dezember 2022 festgelegt.
- Der Aufsichtsrat hat für die Besetzung des Vorstands mit Frauen eine Zielgröße von 25,0 % bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.
- Für die Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen ist die Zielgröße von 22,2 % bis zum 31. Dezember 2026 festgelegt.

Stand: März 2022

Die Erreichung geplanter Zielgrößen ist abhängig davon, ob im Bezugszeitraum neue Stellen entstehen oder wegen endgültigen Ausscheidens der Stelleninhaber*innen neu zu besetzen sind – und Bewerbungen von Frauen mit entsprechend geeigneten Qualifikationen vorliegen.

Sollten unsere Quoten von den angestrebten Zielgrößen abweichen, liegt der Grund auch im Verzicht auf die Neubesetzung von Stellen und im Vorrang personeller Kontinuität, zum Beispiel bei der Verlängerung befristeter Verträge.

Die Volksbank Kassel Göttingen eG weist zum 31.12.2021 folgende Altersstruktur unter ihren Beschäftigen sowie im Aufsichtsrat auf:

Altersstruktur unter den Beschäftigen sowie im Aufsichtsrat

Alter	Beschäftigte	Aufsichtsrat
Unter 30 Jahre	17,31 %	0 %
30 bis unter 50 Jahre	35,85 %	16,67 %
Ab 50 Jahre	46,84 %	83,33 %

Unser Betriebliches Gesundheitsmanagement

Eine nachhaltige berufliche Einsatzfähigkeit und persönliche Zufriedenheit aufgrund anhaltender, möglichst guter Gesundheit aller Mitarbeiter*innen, unabhängig von Alter, Konstitution etc., ist das Ziel unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Um ein attraktives, umfassendes Gesamtpaket anbieten zu können, gingen wir 2021 eine Kooperation mit der AOK Hessen und AOK Niedersachsen ein. Die gesetzlichen Krankenversicherungen erarbeiteten ein dem Bedarf einer Bank und den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter*innen angepasstes Gesundheitsprogramm; die Realisierung erfolgt über Anbieter vor Ort. Die Inanspruchnahme ist für uns als Unternehmen und alle Teilnehmer*innen kostenfrei.

Start des Programms war der April 2021, insgesamt 440 Menschen in der Bank nahmen über das Jahr daran teil. Es umfasste Vorträge, Workshops sowie zwei digitale Gesundheitstage für unsere Auszubildenden. Zu dem Angebot gehörten Veranstaltungen wie Business Yoga, „Sitzen ist das neue Rauchen", „Lunch im Glas", „Gesund führen" sowie Qigong.

Das letzte Jahr brachte – aufgrund der Coronapandemie – erneut erhebliche Umstellungen in unserer Arbeitsorganisation und auch private Belastungen für viele Mitarbeiter*innen. Betriebliche Gesundheitsförderung fand aufgrund geltender Abstands- und Hygieneregelungen hauptsächlich online statt. Dazu gehörten erneut Angebote, die bei persönlichen Krisen, auch im Hinblick auf seelische Belastungen, unterstützten.

Für 2022 ist geplant, bei Kursen auf hybride Formate zu setzen. Unsere Mitarbeiter*innen können sich wahlweise online oder in Präsenz beteiligen.

Im Jahr 2021 lagen 18 meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle in unserer Bank vor. Arbeitsausfälle aufgrund von Berufskrankheiten waren nicht zu melden. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Erkrankungen lag im Berichtszeitraum bei 6,8 Prozent.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Gleiche Chancen im Beruf gibt es nur, wo reelle Chancen auf die Ausübung eines Berufs bestehen, auch bei familiären Verpflichtungen. Wir fördern daher die Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit flexiblen Arbeitszeitmodellen und einem Bündel weiterer Angebote. Digitale Arbeitsformen und innovative Arbeitsinstrumente, die uns ökologisch und vor allem als Arbeitgeber noch zukunftshaltiger machen, gehören heute zum Alltag unserer Bank.

Laufende Maßnahmen:

- Bereits 2020 schufen wir die rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten in der Volksbank Kassel Göttingen eG. In der Folge waren wir bereits zu Beginn der Pandemie gut gerüstet. Die Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten" wurde 2021 dahingehend überarbeitet, dass Beschäftigte unserer Bank grundsätzlich bis zu 40 Prozent im Monatsdurchschnitt von zu Hause aus arbeiten können. Während der Hochzeiten der Coronapandemie war diese Verordnung außer Kraft gesetzt. Über 50 Prozent der Mitarbeiter*innen haben tageweise mobil von zu Hause gearbeitet; in der Summe insgesamt 13.400 Arbeitstage.
- GoToMeeting: Im vergangenen Jahr wurden 5.862 virtuelle Meetings gestartet. Aktuell sind 72 Lizenzen in unserer Bank im Umlauf, verteilt über alle Bereiche.
- Wir verfügen über zwölf VR-Videokonferenzsysteme und zwei virtuelle Konferenzräume, die per Laptop, Smartphone etc. genutzt werden können. Durch die Einführung von Videokonferenzen reduzieren wir kontinuierlich Wegezeiten und sparen so Kohlendioxidemissionen ein.
- Für Kinderbetreuung stehen uns Plätze in der Kindertagesstätte „Kleine Stromer" zur Verfügung.
- Ein erweitertes Angebot zur Freistellung für die Pflege pflegebedürftiger Angehöriger ist vorhanden.
- Alltagslotsen (EAP-Programm). Die Alltagslotsen stehen sieben Tage die Woche telefonisch zur Verfügung, um Mitarbeiter*innen in privaten oder beruflichen Krisensituationen zu unterstützen. Die Kosten der Beratungsstelle trägt unsere Bank.

16. Qualifizierung

Unterstützung der / des Einzelnen bei der persönlich-beruflichen Entwicklung ist ein genuiner Teil unseres genossenschaftlichen Selbstverständnisses. Aus diesen Gründen investieren wir laufend in das Know-how unserer Beschäftigten.

Strategische Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung:

- Die Bank bildet nach Bedarf aus. Die Größe der Jahrgänge liegt im Schnitt bei ungefähr 12 Auszubildenden, im Jahresdurchschnitt 2021 waren es 28,25 Auszubildende. Ihnen bieten wir auch innovative Berufsprofile als Kaufleute im E-Commerce, Dialogmarketing und als Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration an. Im Berichtsjahr bekamen alle Auszubildenden nach ihrem Abschluss ein Übernahmeangebot.

- Unser Förderpool ist ein Instrument zur zielgerichteten Weiterbildung von Nachwuchskräften. Das Angebot richtet sich an engagierte Mitarbeiter*innen, die sich persönlich und beruflich im Hinblick auf eine Führungs- oder Spezialistenposition entwickeln wollen. Der Förderpool wurde 2021 erfolgreich beendet; aktuell überarbeiten wir das Personalentwicklungsprogramm.
- Ein weiterer Qualifizierungsschwerpunkt liegt in der Begleitung des demografischen Wandels. Wir unterstützen Mitarbeiter*innen, um im digitalen Wandel mit Digital Natives mitzuhalten.
- Neue Mitarbeiter*innen und Auszubildende absolvieren das interne Seminar „Genossenschaft". Wir haben hier das Thema Nachhaltigkeit aufgenommen, bei den Teilnehmer*innen kam dieser neue Schwerpunkt sehr gut an.
- Das durchschnittliche Renteneintrittsalter lag 2021 bei 64,19 Jahren.
- Beschäftigte in und nach der Eltern- oder Pflegezeit beziehen wir bei Qualifizierungsmaßnahmen mit ein.
- Die Fähigkeit zur Teilhabe und zu guter Leistungsfähigkeit fördern wir zudem durch unser Betriebliches Gesundheitsmanagement.
- Im Jahr 2021 förderten wir 19 Mitarbeiter*innen bei den berufsbegleitenden Studiengängen Bachelor, Bankbetriebswirt, Bankfachwirt und Diplombankbetriebswirt. Für alle diese Fälle gab es Kostenübernahmevereinbarungen.
- Arbeiten 4.0: Unsere Bank unterstützt Mitarbeiter*innen während der Kindererziehungszeit und wenn nahe Familienangehörige zu pflegen sind – mit dem Angebot flexibler Arbeitsmodelle. Unter anderem, um hier weitere Optionen zu bieten, initiierten wir 2019 das Projekt „Mobile Arbeit". Die strukturellen und arbeitsrechtlichen Voraussetzungen für standortunabhängiges Arbeiten wurden 2020 geschaffen. In der Coronapandemie profitierten wir von den Vorarbeiten – und konnten mobile Arbeitsformen als ein wesentliches Instrument nutzen, um den Bankbetrieb am Laufen zu halten.

Wir sind bestrebt, allen Mitarbeiter*innen zu ermöglichen, sich beruflich zu entwickeln. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Arbeitsformen.

Kenndaten zu unserer Aus- und Weiterbildung

	2019	2020	2021
Durchschnittlicher Aufwand je Mitarbeiter*in	1.082 €	1.340 €	1.304 €
Seminartage durchschnittlich je Mitarbeiter*in	2,55	2,56	2,64
Seminartage insgesamt (inklusive Auszubildende)	1.532	1.430	1.433

17. Menschenrechte

Auch die Achtung der Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit sind uns außerordentlich wichtig. Aufgrund unserer regionalen Geschäftstätigkeit und ausschließlich regionalen Standorte in Nordhessen und Südniedersachsen sehen wir allerdings kaum Risiken, dass diese in Deutschland geltenden Rechtsstandards unterlaufen werden.

Auch stellt sich für uns die Frage nach einer internationalen Lieferkette nicht. Unsere Wertschöpfung geschieht – wie unter Kriterium „Tiefe der Wertschöpfungskette" beschrieben – weitestgehend regional. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen bevorzugen wir Dienstleister und Handwerker*innen aus unserer Region.

Neben unseren eigenen Arbeitsschutzrechten messen wir den Schutzstandards bei unseren Kooperationspartnern hohe Bedeutung zu und achten auf die Einhaltung des Mindestlohns. Unsere Bank pflegt in der Regel langjährige Beziehungen zu regionalen Zuliefer-, Dienstleister- und Subunternehmen, nicht selten sind diese Mitglieder und Kund*innen.

Weiterhin arbeitet unsere Volksbank eng mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammen; auch dort werden alle Standards an eine die Menschenrechte achtende und einhaltende Geschäftsführung berücksichtigt.

Wir sehen deshalb derzeit keine Notwendigkeit, in Bezug auf das Thema „Menschenrechte" ein systematisches Nachhaltigkeitskonzept zu entwickeln.

18. Gemeinwesen

Als Genossenschaft setzen wir uns für unser Geschäftsgebiet und die Menschen darin ein.

Einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten wir als regionaler Kreditgeber, durch die Finanzierung von Energieprojekten sowie durch unser gesellschaftliches Engagement. Im Einzelnen profitieren unsere Regionen von

- gezahlten Löhnen und Gehältern,
- gezahlten Lohn- und Unternehmenssteuern,
- Aufträgen an regionale Firmen und Dienstleister,
- gewerblichen und privaten Krediten,
- unserer Beratung zu Förderkrediten für Innovation und Umweltschutz,
- Spenden und Sponsoring,
- unserer Unterstützung des Ehrenamts.

Unsere Regionalförderung organisieren wir zum einen über die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung. Ihr Zweck ist die Stärkung gesellschaftlicher Eigenverantwortung sowie die gesellschaftliche Entwicklung unserer Regionen. Der Stiftungsvorstand ist ausschließlich ehrenamtlich tätig und wird organisatorisch und personell von der Volksbank Kassel Göttingen eG unterstützt. Die Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel.

Das Stiftungskapital beträgt heute 4,01 Millionen Euro (Vorjahr: 3,98 Millionen Euro). Unternehmen und Privatpersonen, die Projekte unterstützen möchten oder eigene Vorhaben realisieren, haben die Möglichkeiten einer Spende, einer Zustiftung oder der Einrichtung eines Stiftungsfonds.

Des Weiteren begleiten wir – als Spender und Sponsor – gesellschaftlich relevante Projekte und Institutionen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Umwelt sowie Soziales. Wir sind Fördermitglied in verschiedenen Organisationen und Fördervereinen. Unsere Bank unterstützt zudem das Ehrenamt der in allen Teilen unseres Geschäftsgebiets lebenden Mitarbeiter*innen.

Unser gesellschaftliches Engagement entspricht unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich nachhaltig verantwortlichem Handeln zu verbinden. Unsere Maßnahmen werden durch die Abteilung Marketing koordiniert. Derzeit haben wir keine quantitativen Nachhaltigkeitsziele für soziale Themen festgelegt.Gegenwärtig sind wir dabei, das Förderkonzept für unser gesellschaftliches Engagement zu überarbeiten, um verstärkt die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDG) zu berücksichtigen.

Regelungen zum gesellschaftlichen Enganagement sind schriftlich fixiert. Die Höhe der Aufwendungen von Spenden und Sponsoring können jederzeit ermittelt werden. Es gibt einen Prüfprozess der durch die Marktingabteilung durchgeführt wird. Das Konzept stellt im Ergebnis sicher, dass alle Anfragen zu Spenden und Sponsoring den gleichen Prozess durchlaufen. Zudem leisten wir durch unser Engagement einen erheblichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort. Wesentliche Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB sind dadurch zurzeit für die Bank nicht erkennbar.

Engagement in der Pandemie

Impfen in der Pandemie schützt uns selbst und andere. Wir waren gerne bereit, Impfaktionen zu unterstützen. In Calden wurden im Impfzentrum Helfer*innen gebraucht. Zwei Mitarbeiter*innen wechselten den Arbeitsplatz und unterstützten über Wochen im Bereich Verwaltung. In Wolfhagen stellten wir unsere ehemalige Filiale für eine Corona-Impfaktion vor Ort zur Verfügung.

Ohne Kultur wird's still – so lautete eine bundesweite Kampagne gegen die Schließung von Museen, Theatern und Konzerthäusern im letzten Jahr. Auch wir wollten etwas gegen diese Stille tun. Mit einer Spende von 36.000 Euro initiierten wir die Initiative „Kultur (er)leben". Mit den Mitteln wurden Live-Konzerte veranstaltet und über Youtube gestreamt. Das Publikum konnte von zu Hause aus kostenfrei an den Kulturveranstaltungen teilnehmen. Die 15 regionalen Musiker*innen, Comedians und Tänzerinnen sowie Techniker*innen bekamen ihre Honorare von unserer Bank.

Unter dem Motto „Gemeinsam schaffen wir das!" spendete unsere Bank 2021 erneut an gemeinnützige Institutionen und Vereine, die sich in der Pandemie engagierten. Unsere Spende umfasste 53.000 Euro für 53 Initiativen aus den Bereichen Kultur, Sport, Tierschutz, Nachbarschaftshilfe, Kinder- und Jugendhilfe. Die Teilnahme an der Aktion erfolgte online.

Alle 15 Minuten erkrankt in Deutschland ein Mensch an Blutkrebs. Der Verein DKMS hat sich dem Kampf gegen die Krankheit verschrieben. Unter anderem organisiert er ein Register mit Menschen, die bereit sind, eine rettende Stammzellspende zu geben. Von einer Mitarbeiterin in unserem Haus wurde diese Initiative aufgegriffen. Unter #lebensretter meldeten insgesamt 48 Kolleg*innen ihre Bereitschaft für eine Spende. Die Kosten für die Registrierung übernahm unsere Bank.

Vereins- und Projektförderung

Für unsere Unterstützung gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen besteht das Vereinsforum der Volksbank Kassel Göttingen eG. Darüber fördern wir Einrichtungen, die bei uns ihr Konto führen. Im letzten Jahr waren dies rund 284 Vereine; die Spendensumme belief sich auf 196.485 Euro. Hier einige Beispiele:

3.000 Euro spendeten wir dem Lebenshilfe-Werk des Kreises Waldeck-Frankenberg. Damit setzen wir eine jahrzehntelange Tradition fort. Der Verein ist ein regionaler Träger der Eingliederungshilfe und engagiert sich für die Inklusion von Menschen mit Behinderung aller Altersstufen.

Der Allgemeine Sportclub (ASC) Göttingen investierte 2021 in seine fünf Kindertagesstätten, um mit einem innovativen Spielsystem kindgerechtes, unstrukturiertes und freies Spiel zu fördern. Das Start-Set besteht aus 105 geometrischen Formen, darunter Kästen, Zahnräder, Kurven und Zylinder, aus leichtem, stabilem PE-Schaum. Es lässt sich in Innenräumen und unter freiem Himmel nutzen. Wir sponserten die Anschaffung durch eine Spende von 6.000 Euro.

Kinder lernen am besten, wenn sie selbst Erfahrungen sammeln. Um die Themen Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung auf spielerische Weise zu vermitteln, rief unser Gewinnsparverein die Aktion Hochbeet ins Leben. Damit bieten wir regionalen Kitas die Anschaffung von Hochbeeten an – einen Bausatz mit Aufbauanleitung, Sämereien, Erde und begleitendem Material im Wert von 439 Euro. Die Kinder lernen Pflanzenbau, Gemüsesorten und Kräuter kennen. Sie erleben, wie Lebensmittel entstehen und gesund und lecker zubereitet werden können. Wir förderten je eine Kita in Waldeck, Kassel Stadt, Kassel Landkreis, Göttingen und Nörten-Hardenberg, die einen gemeinnützigen Förderverein hat und Vereinsforumsmitglied bei unserer Volksbank ist.

Seit fünf Jahren sind wir einer der Hauptsponsoren der Aktion BIO BROT BOX. Damit verschenken wir Frühstücksboxen an Schulen im Geschäftsgebiet; das Thema „Gesunde Ernährung" wird ergänzend im Unterricht behandelt.

Bereits zum zweiten Mal sponserten wir den Kreisbauernverband Kassel bei dessen Initiative Blühstreifen. Mit der Anpflanzung blühender Pflanzen wird für Bienen und andere Insekten die Nahrungsgrundlage verbessert und zugleich die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft gefördert.

Weitere Spenden gingen an „Selbstbestimmt Leben – gemeinsam wohnen" in Hofgeismar, der Selbsthilfeverein sucht und organisiert Alternativen zur stationären Pflege sowie an den Förderverein „Round Table Göttingen", der Konvois mit Weihnachtspäckchen nach Rumänien und Moldawien organisiert. Zusammen mit der Genossenschaftsstiftung spendeten wir – ausnahmsweise außerhalb unserer Region – zudem 5.000 Euro für die Hochwasserhilfe in Rheinland-Pfalz.

Unser gesellschaftliches Engagement

	2019	2020	2021
Gesamtsumme	539.940 €	460.250 €	435.127 €
– davon Spenden	26.955 €	1.250 €	2.500 €
– davon Sponsoring	131.585 €	100.100 €	98.727 €
– davon Gewinnsparmittel	290.300 €	309.400 €	323.900 €
– davon Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung	91.100 €	49.500 €	10.000 €

Das Gesamtengagement an Spenden und Sponsoring belief sich 2021 auf 435.127 Euro. Das Budget errechnet sich aus Mitteln der Bank, aus den Zweckerträgen des VR-Gewinnsparvereins Hessen-Thüringen sowie der Stiftung der Volksbank Kassel Göttingen eG. Der Rückgang unseres Engagements erklärt sich aus coronabedingt abgesagten Veranstaltungen. Zudem hatte die Volksbank Kassel Göttingen-Stiftung weniger Erträge zur Verfügung, die ausgeschüttet werden konnten.

Beitrag als Unternehmen

Darüber hinaus erwirtschaften wir als Volksbank Umsätze und Gewinne in unserer Region. Ein Teil dieser Mittel geht in Form von Steuern und gezahlten Gehältern in den regionalen wirtschaftlichen Kreislauf zurück.

Steuerzahlungen im Überblick

	2019	2020	2021
Ertragsteuern	3,94 Mio. €	5,59 Mio. €	6,85 Mio. €

19. Politische Einflussnahme

Die Volksbank Kassel Göttingen eG ist Mitglied des BVR. Der Verband nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und den zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr – dies im Sinne genossenschaftlicher Überzeugungen, wie sie auch unsere Positionierung beschreibt. Im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses bringt sich unsere Bank über den Spitzenverband BVR ein.

Zudem sind wir über den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. auf Landesebene vertreten. Der Regionalverband beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministerien, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertreter*innen und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik. Auch dieser politische Dialog fußt auf genossenschaftlichen Überzeugungen.

Als Unternehmen tätigten wir im Jahr 2021 keine politischen Spenden, da wir unparteilich aufgestellt sind. Der genossenschaftliche Gedanke ist durchweg demokratisch geprägt. Die Unterstützung nur einer oder weniger Parteien würde diesem Grundsatz im Wege stehen, sodass keine Unterstützung der Volksbank Kassel Göttingen eG nur konsequent ist. Als Arbeitgeber ermöglichen wir das politische Engagement unserer Mitarbeiter*innen, soweit es auf dem Boden des deutschen Grundgesetzes bleibt und wir Kenntnis davon haben, und unterstützen bei der Wahrnehmung politischer Ämter.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

In der Unternehmensführung achten wir stets auf rechtskonformes Handeln. Dies beinhaltet die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen, aufsichtsrechtlichen Vorgaben sowie bankinternen Anforderungen. Institutionalisiert ist unser Compliance-Management in der Abteilung Beauftragtenwesen, in der auch die Vermeidung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruptionsrisiken sowie die Sicherstellung des Verbraucherschutzes koordiniert werden.

Für unsere Bank relevante Gesetzeswerke sind unter anderem das BGB, HGB, Genossenschaftsgesetz, KWG, WpHG, GwG sowie zahlreiche weitere Gesetze und Bestimmungen mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor oder -geschäft. Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich sowie Korruptionsfälle waren im Berichtsjahr wie in den Jahren davor nicht zu verzeichnen. In Folge dessen wurden keine wesentlichen Compliance-Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB aus unserer Geschäftstätigkeit erkannt, die einem gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten entgegenstehen.

Unser Compliance-Management ist präventiv ausgelegt. Durch eine enge Verzahnung von internem Kontrollsystem, Risikomanagementsystem und Compliance managen und vermeiden wir mit hohem Wirkungsgrad Risiken. So schützen wir die Solidität und auch die Reputation unseres Unternehmens.

Darüber hinaus ist es uns wichtig, dass sich alle Mitarbeiter*innen – vermittelt durch Schulungen – ihrer Verantwortung und ihrer Handlungsspielräume bewusst sind. Wir halten als Bank gemäß § 25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ein Verfahren vor, das es Mitarbeiter*innen unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität erlaubt, über bestimmte Rechtsverstöße innerhalb der Bank zu berichten.

Unser Vergütungssystem erfüllt die aktuell gültigen regulatorischen Anforderungen. Regeln zur Corporate Governance oder auch zum Umgang mit Zuwendungen sind vorhanden. Weiterhin existiert ein Beschwerdemanagementsystem, über das gemeldete Kundenbeanstandungen zeitnah, systematisch und qualifiziert bearbeitet werden. Persönlichen oder systemischen Mängeln begegnen wir umgehend qualitätsverbessernd.

Unsere Bank ist Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR und der BVR-Institutssicherung GmbH (BVR-ISG).

Anhang

Übersicht mit Links zu den Nachhaltigkeitsberichten der DZ BANK Gruppe, abgerufen am 22. April 2022:

Bausparkasse Schwäbisch Hall:
www.schwaebisch-hall.de/unternehmen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-schwaebisch-hall.html

DZ Hyp: dzhyp.de/de/nachhaltigkeit/unser-verstaendnis/

DZ BANK: www.wertewelt.dzbank.de/

Union Investment:
unternehmen.union-investment.de/startseite-unternehmen/Nachhaltigkeit.html
institutional.union-investment.de/startseite-de/Kompetenzen/Nachhaltige-Investments.html

R+V Versicherung: www.nachhaltigkeitsbericht.ruv.de

Impressum

Herausgeber

Volksbank Kassel Göttingen eG

Rudolf-Schwander-Straße 1 • 34117 Kassel

+49 (0) 561 7893-0

E-Mail: dialog@vobakg.de

vobakg.de

Redaktion

Jan Ackerhans

Kerstin Orth

Wolfgang Osse

Volksbank Kassel Göttingen eG

Gestaltung und Herstellung

Uwe Helfert

Volksbank Kassel Göttingen eG

Text

Dorothee Schröder Kommunikation

Matthias-Grünewald-Straße 16 • 79100 Freiburg

Lektorat

Uta Marini

KORREKTUR : LEKTORAT : SERVICE für Marketing, Wissenschaft, Privat

Zeisigweg 4 • 59581 Warstein